

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 28.

Dienstag den 3. Februar

1880.

Hente Dienstag,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden wegen Wegzugs nachverzeichnete Waaren,
als:

Bollene Tücher, Stauchen, Herren- und Damen-Hand-
schuhe, Unterjacken, 50 Dyd. Herren- und Damenkragen,
Damen- und Kinderhürzen, Gummi-Kleiderschoner, Strick-
wolle, 1 Parthie schöne Marktkörbe, Kleider- und Haar-
bürsten, Schwämme, Cocosmatten, sowie 1 Kleiderschrank,
1 Waschküchlein, 1 brauner Ripsstuhl, 1 runder Tisch,
1 polirte Bettstelle u. u.

gegen gleich baare Zahlung in dem Auktionsaale
6 Friedrichstraße 6 öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301

Bei der heute Dienstag
im Auktionsaale Friedrichstraße 6 stattfindenden Auction
kommen noch Ueberzieher- und Hosenstoffe, Bettzeuge,
Gedrucks, Schürzenleinen, blaues Leinen, Rattun,
Futterstoffe, schwarze Stoffe u. u. mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301

Gesangverein „Sängerlust“.
Fastnacht-Montag Abends 7 1/2 Uhr:
Humoristisch-carnevalistische Abend-
Unterhaltung mit Ball im „Saalbau
Schirmer“. Näheres in der morgigen Nummer.

Sprudel.
Dienstag den 10. Februar a. c.
Grosse Damen-Sitzung
in den Sälen des Curhauses.

Vieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den
7. Februar bei Herrn **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, einzu-
reichen, Vorträge daselbst anzumelden.

Das Sprudel-Comité.

Neue Knöpfe in größter Auswahl, Perl-
mutter-, Passementir-,
Lava-, Stoff-, Stein- und
Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Ich bringe meine vorräthigen Ballblumen in Erinnerung.
Alle in das Blumengeschäft einschlagenden Arbeiten werden
schnell u. billig besorgt. **C. Kuhmichel**, Friedrichstr. 22. 5185
Ein schöner Damen-Maschinen-Anzug zu verleihen
oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 5335

Carl Wickel,

Buch- & Kunsthandlung,
grosse Burgstrasse 2a.

Soeben eingetroffen:

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche
Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuss. Schulen.
Herausgegeben im Auftrage des kgl. Ministeriums.

Preis: 15 Pfg.

5311

Einladung

zu dem am Fastnacht-Montag den 9. Februar im
„Römersaal“ dahier stattfindenden

Masken-Ball.



Da wir, es ist fährwahr gewiß:
Bald „hell're Tage“ haben;
So woll'n in großer Herzensfreud,
Wir uns am Fasching laben.

Darum erschallt der Aufruf jetzt:
„Erscheinet bei Ernst Günther
zu einem flotten Maskenball,
So Mann, als Frau und Kinder!“

Ja, seid nicht faul, und kommet All'
In's närr'sche Römerlager;
Stecht Geld in Eure Tasch in Füll,
Spielt nicht den „Hebehager“.

Für Wein und Mung ist gesorgt
— Ihr könnt gemüthlich wählen; —
An sonstiger Vergnüglichkeit
Wird es auch nirgends fehlen.

Und nun, Geschicht, geh deinen Lauf!
Wir harren unverdrossen
Der Gäste, hoffend — ja! daß wir
Dem Spas in's Aug' geschossen! 5342

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach
Gips, figurales und ornamentales,
Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen.
Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmit-
tagen und Abenden. Honorar 4 Mark monatlich, für je
4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des
Unterzeichneten. **Hermann Bouffier**, Bildhauer,
5193 Wellstrasse 40.

**Schmuckgegenstände, Ballfächer, Fächer-
schnüre und Châtelaines** empfiehlt billigst
Clara Steffens, Webergasse 14.
5309

Liqueur-Versteigerung.

Morgen Mittwoch Vormittags 10 Uhr werden ca. 200 Flaschen Liqueure in bekannter guter Qualität, als: Rum, Cognac, Hamburger Tropfen, feiner Magenbitter und Punsch-Essenz, im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301

Kriegerverein „Allemannia“.



Sonntag den 8. Februar c. Abends 8 Uhr findet im „Römersaal“ unser diesjähriger **Maskenball** statt, bei welchem zwei Preise für die beiden originellsten Charaktermasken zur Vertheilung kommen. Der Eintrittspreis für Mitglieder beträgt 50 Pf., Nichtmitglieder und Masken ohne Ausnahme 1 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere

Dame 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren: Metzger Berberich, Röderstraße, Gastwirth Kieger, Bahnhofstraße, Gastwirth Guter muth, Wellrichstraße, Gastwirth Haas, H. Schwabacherstraße, Gastwirth Günther, „Römersaal“, Gastwirth Mayer, „Muderhölle“, Rathgeber, Marktstraße, Gudelberger, Metzgergasse. Brademann, Michelsberg, und Abends an der Cassé ohne Preisausschlag.

Um zahlreichen Erscheinen erucht Der Vorstand.
NB. Auch ist für eine Masken-Garderobe bestens gesorgt.

64

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Thee- und Colonialwaaren-Geschäft wieder selbst übernommen habe. Indem ich preiswürdige Waare und aufmerksame Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

A. Brunnenwasser,
34 Webergasse 34.

5366

6 Römerberg 6.

Von heute an verzapfe ich das Bier der Enders'schen Brauerei per 1/2 Liter zu 12 Pia.

5313

Ruhrkohlen, prima Waare, sowie **Ruß-**
Kohlen, erste Sorte, und
Anzündholz liefert zu den billigsten Preisen

4341

Fr. Beilstein, Beichstraße 21.

Für Bäcker und Milchhändler.

50-60 Liter prima **Ruhmilch** können täglich an einen soliden Abnehmer billigt geliefert werden. Näh. Exped. 5301

Kaufmann

als Theilhaber zur Ausdehnung eines bestehenden Fabrik-Geschäfts — Schwaaren — gesucht. Solche mit Kenntniß der Branche Vorzug. Einlage gering. Offerten unter E. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

5360

Dem glücklichen Schützen, dem **Erleger des Monstrums von Keiler,** gratuliren hiermit einige Nimrode und verbinden damit die Bitte, wenn es wieder solche Burschen zu erlegen gibt, um arfällige Einladung.

5329

Stroh- und Rohrsträhle werden gut und billig geflochten
Walramstraße 2, III. St., bei **Dinges.**

5363

Damen Liebhaberinnen von Thieren,

werde: umsonst ein Paar schöne, junge Katzen angeboten und nur sehr guten Händen übergeben. Adressen unter E. B. bei der Exped. d. Bl. erbeten.

5347

Eine Dame, welche geneigt ist, einer Ausländerin Donnerstag Abends **Unterricht im Schachspielen** zu ertheilen, wird gebeten, zu schreiben an die Kunst- und Buchhandlung des Herrn **Wilhelm Roth,** untere Webergasse im „Reichsapfel“, unter Chiffre 267 S. S. 117

Victualien-Geschäft,

ein gangbares, in guter Lage billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

5162

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Früh wurde von der Nothkirche durch die Louisenstraße nach der Dranienstraße ein hellbrauner **Bon** verloren.

Abzugeben gegen Belohnung Dranienstraße 21 bei Huber. 5306
Sonntag Nachmittag wurde eine silberne **Brille** in braunem Leder-Etui mit Stahlbügel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 6 2. Etage links.

Ein mattgoldenes **Kreuzchen** wurde am Sonntag Nachmittag auf dem großen Weiber verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Hamburger Hof“.

Ein **Schlittschuh** wurde am Samstag auf dem warmen Damm verwechselt. Umzutauschen Webergasse 26.

Gefunden ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr bei Dießer Weingard, H. Burgstr. 5.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Monastelle. N. Webergasse 51, Hh.
Ein Mädchen sucht Monastelle. Näh. Bleichstraße 23 im Vorderhaus, Dachlogis.

Eine gesunde **Amme** aus Oberhessen sucht zweite Stenstelle. Näheres Kirchgasse 17.

Eine gute Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder zur Aushülfe. Näheres Wolramstraße 15, eine Stiege hoch.

Ein einfaches, braves **Mädchen,** zu aller Arbeit willig, mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Frau **Wittwe Dörner,** Metzgergasse 21.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Ellenbogen-gasse 6, Hinterhaus.

Zwei junge, gewandte, nette **Seilnerinnen** von auswärt. suchen sofort Stelle d. **Birek, gr. Burgstraße 10.**

Ein gebildetes Fräulein, 30 Jahre alt, welches selbstständig einen Haushalt führen kann und 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. März in einem ruhigen Herrschaftshaus Engagement. **Gute Behandlung** wird hohem Salair **unbedingt** vorgezogen. Näheres durch Frau **Probator Ebert Wwe.,** Hochstätte 4, Barterre.

Zwei Zimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Michelsberg 13.

Ein starkes Mädchen, 17 Jahre alt, das noch nicht gebiert hat, nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei Kindern; gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres durch **Birek, gr. Burgstraße 10.**

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das gut bürgerlich kochen kann, wünscht sogleich Stelle. Näheres Neugasse 5, zwei Treppen hoch rechts.

5364

Zwei reinliche Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näh. **Weberg. 37, 1 Tr.** 5199
Eine nette **Kellnerin** von auswärts, welche im Serviren sehr bewandert ist, wünscht sogleich Stelle. Näheres bei Frau **Bader's**, Neugasse 5, zwei Treppen hoch rechts. 5354
Herrschafstöchin, tüchtig und im Besitze mehrjähriger, guter Zeugnisse, sucht Stelle für hier d. **Ritter**, Webergasse 15. 5371
Ein gew. braves **Zimmermädchen** m. g. Zeug., das nähen, bügeln und serviren kann, alle häusl. Arbeiten versteht, sowie eine perfekte **Kammerjungfer** suchen Stellen. Näh. **Häusergasse 5, 1 St. h.** 5375

Eine feinebürgerliche Köchin, welche alle häusliche Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. **Adlerstraße 11.** 5323

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Louisenstraße 2.** 5330

Eine geübte, gebildete **Perion** (Hannoveranerin), welche die feine Küche versteht, nähen, bügeln, fristiren kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder zu größeren Kindern d. **Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10.** 5373
Ein Schweizer sucht sofort Stellung. Näh. **Exped.** 5324

Personen, die gesucht werden:

Anst. Mädchen für Papierarbeit gesucht **Helenenstraße 16, Parterre.** 5326

Ein unabhängiges **Monatmädchen** sogleich gesucht **Friedrichstraße 5b, Parterre.** 5365

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zu Fremden gesucht. Näh. in **Sonnenberg No. 169.** 5344

Gesucht drei Mädchen mit guten Zeugnissen, welche gut kochen können u. die Hausarb. gründl. verstehen (18—20 Mk. monatl.) d. **Fr. Wwe. Dörner**, Meßgerg. 21. 5349

Gesucht sofort ein zuverlässiges Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche bewandert sein muß und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht. Nur durch frühere Herrschaften gut empfohlene wollen sich melden **Kopellenstraße 36.** 5334

Gesucht 2 französische **Bonnen**, 3 feine Hausmädchen, 2 Haushälterinnen in **Curhäuser**, 2 **Hotel-Zimmermädchen**, 2 **Herrschafstö.** und 3 **Restaurationsköchinnen** durch **Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10.** 5373

Ein **Frauenzimmer**, welches einer kleinen Haushaltung selbstständig vorstehen kann, wird sofort gesucht **Wellrichstraße 19 im 3. Stod.** 5374

Tücht. Mädchen, zu aller Arbeit willig, werden gesucht durch das **Placirungs-Bureau „Germania“**, Häuserg. 5, 1 St. h. 5375

Bonne, eine gut empfohlene, welche mehrere Jahre in einer Stelle war, findet zum baldigen Eintritt Stelle zu 2 Kindern d. **Ritter**, Webergasse 15. 5371

Ein junges, starkes Mädchen gesucht. Näheres **Hermannstraße 12, Parterre.** 5378

Gesucht: Küchenhaushälterin, Haushälterin für ein kleines **Privat-Hotel** nach **Em's** (60 Mk. per Monat), eine Köchin für ein **gr. Hotel** neben den **Ches** (40 Mk. per Monat), eine **Herrschafstö.** und mehrere feinebürgerliche Köchinnen für gleich resp. 15. Februar für auswärts und 1 tüchtiges **Hotelzimmermädchen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 15. 5371

Ein im Kochen geübtes Mädchen gesucht **Schulgasse 5.** 5367

Hôtel-Personal aller Branchen findet für kommende Saison Engagement durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. NB. Gute Zeugnisse erforderlich. 5371

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ältere Frau sucht einfache Pension in einer guten, bürgerlichen Familie. Offerten mit Preisangabe unter G. L. 71 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5356

Angebote:

Adlerstraße 45 im Hinterhause ist eine kleine **Parterre-Wohnung** mit Werkstätte auf April zu vermieten. Näh. im **Borderhaus, Parterre.** 5328

Dogheimerstraße 16 sind zwei **Mansarden**, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 5336

Dogheimerstraße 17 im Seitenbau sind 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 5314

Dogheimerstraße 35 ist die **Parterre-Wohnung** auf April zu vermieten. 5351

Dogheimerstraße 35 ist im 3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zu vermieten. 5352

Elisabethenstraße 17 ist das Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Auch kann der große Obst-, Wein- und Gemüsegarten dazu gegeben werden. 5333

Meßgergasse 14 ist eine Wohnung auf April zu verm. 5357

Morizstraße 22 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Part.** 5325

Neugasse 17 zwei Zimmer mit Keller zu vermieten. 5350

Oranienstraße 2 ist im 3. Stod eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre.** 5345

Römerberg 35 ist eine Wohnung auf ersten April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5332

Schulgasse 11 ist eine Wohnung auf April zu verm. 5331

Sonnenbergerstraße 179 (Villa Rosenlund)

ist eine kleine, möblierte Wohnung zu vermieten. 4140

Walramstraße 19, eine Stiege hoch, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5364

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. **Adlerstraße 1.** 5355

Auf 1. März ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 5, 2 Treppen hoch.** 5337

Ein Laden mit Wohnung auf April zu vermieten **Meßgergasse 14.** 5357

Meßgergasse 25 ist ein **Laden** mit **Logis**, eine Stiege hoch, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Grabenstr. 24.** 5366

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Statt besonderer Anzeige unseren Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß der allmächtige Gott unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

fräulein Sophie Ebray,

im 64. Jahre ihres Lebens nach langen und schweren Leiden sanft und in seinen Willen ergeben von dieser Erde abgerufen hat. Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittags 9 1/2 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 9, aus statt.

5295

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Königl. Revisor G. Bott,

nach langem, schwerem Leiden am Samstag den 31. Januar Nachmittags 1 1/4 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Morizstraße 30, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1880.

5312

Da mein



Ausverkauf



nur bis zum 15. März dauert und sämtliche Artikel,

als:

Herrenhemden,
Unterhosen,
Unterjacken,
Manschetten,
Kragen,
Shlipse,
Hemden-Einsätze,
Taschentücher
etc. etc.,

Damenhemden,
Unterröcke, Untertaillen,
Beinkleider, Nachtsachen,
Kragen, Manschetten,
Negligéhauben, Schürzen,
Rüschen, Barben,
Stickereien, Spitzen,
Taschentücher, Strümpfe
etc. etc.,

Kinderhemden,
Höschen, Unterröckchen,
Corsetts, Kragen,
Taufkleidchen,
Steckkissen,
Laufkleidchen, Lätzchen,
Schürzchen, Hütchen,
Taufhäubchen
etc. etc.,

ferner

engl. Tüll-Gardinen, glatte Leinwand, Cretonné, Chiffon, Shirting, Satin, Mull, Batist, Piqués etc., geräumt sein müssen, werden genannte Gegenstände bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53,

am Kranzplatz.

53 Langgasse 53,

Pompier-Corps.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer Generalversammlung auf Samstag den 7. Februar Abends 8^{1/2} Uhr in das Local „zum Deutschen Hof“ ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Wahl eines Schriftführers; Wahl eines Spritzenmeisters für Spritze No. 7; sonstige Corpsangelegenheiten. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erzuht

5310

Das Commando.

Saalbau Nerothal.

Fastnacht-Montag den 9. Februar findet der seit einer Reihe von Jahren bekannte und so beliebte

Große Maskenball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.



Karten à 1 Mark sind zu haben bei den Herren: Valentin Groll, Schwalbacherstraße 79; Wilh. Horn, Saalgasse 8; Ph. Junior, Nerostraße 38; Alois Kohl, Marktstraße 13; Joh. Liebel, Hirschgraben 21; Jacob Nauheim, Feidstraße 8; L. Reinemer, Langgasse 22; Peter Seibel, Saalgasse 32; Wilh. Speth, Exped. des Biesb. Tagblatts; J. B. Weil, Röderstraße 29, und Chr. Hebing, Saalbau Nerothal.

Cassenpreis Mk. 1.20.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr. Anfang des Balles: 8 Uhr. 136

Sprudel.



Gelegentlich unserer großen „carnevalistischen Damen-Sitzung“ (Fastnacht-Dienstag den 10. Februar) im Curhause veranstalten wir, wie alljährlich, eine Tombola zum Besten

der hiesigen Armen. — Der Vorstand wird zu diesem Zwecke für die Anschaffung von 11 werthvollen Preisen besorgt sein. Außerdem aber ersuchen wir die verehrlichen Einwohner der hiesigen Stadt und insbesondere unsere sechshundert Sprudler z. D., uns bestens und womöglich recht bald mit Liebesgaben hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das betreffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß bald finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine recht große sein wird.

Hochachtungsvoll

Im Namen des Sprudel-Comité's:
Die Tombola-Commission.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

Herr W. Bickel, Langgasse 20,
C. Spitz, Langgasse 37a (Ecke der Goldgasse),
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18,
S. Hess, alte Colonnade,
Bernh. Jacob, Dambachthal 5,
M. Stillger, Häfnergasse 16,
Chr. Jstel, Langgasse 15,
J. B. Zachler, Elisabethenstraße 8.

Ein gut erhaltener Kronleuchter für Kasse wird zu kaufen gesucht. Adressen unter W. R. in der Expedition erbeten. 53

Wie alljährlich, während des Monats Februar:

Großer Ausverkauf

bei

277

M. Wolf „Zur Krone“.

Collecte für den Kirchenbau zu Filsen.

Die katholische Gemeinde Filsen im Amt Braubach hat eine neue Pfarrkirche bauen müssen, weil die alte zu klein und baufällig geworden war. Da die Mittel zu dem Bau, obgleich schon lange Zeit dafür gesammelt worden war, nicht ausreichten, so hat das Königl. Oberpräsidium zu Cassel eine Sammlung in den katholischen Haushaltungen des Regierungsbezirks gestattet, die nun größtentheils abgehalten worden ist, aber mit dem vorhandenen Baufonds nicht die erforderliche Bausumme decken konnte, vielmehr bleibt der kleinen Gemeinde, die nicht 500 Einwohner zählt, noch eine drückende Restschuld zu verzinsen übrig, obgleich schon 60 Procent Steuer für die jährlichen kirchlichen Bedürfnisse zu erheben sind. In dieser hilfbedürftigen Lage wende ich mich mit Vertrauen an die bewährte Wohlthätigkeit der katholischen Einwohner von Wiesbaden und ersuche sie um einen gütigen Beitrag für unser Gotteshaus, wenn ich vom nächsten Mittwoch an die Hauscollecte vornehmen werde. Ich darf mir wohl nur so mehr ein wohlwollendes Entgegenkommen trotz aller Armut der Zeit versprechen, wenn ich daran zu erinnern mir erlaube, daß ja früher auch die hiesige Gemeinde den Kirchenbau zu Wiesbaden durch Ueberlassung einer Eiche aus ihrem Walde unterstützt hat. Zwar wird die Wohlthätigkeit in unseren Tagen so oft angerufen, theils nur eigene kirchliche Bedürfnisse zu befriedigen, theils um fremde Noth zu lindern; indessen gebe ich mich der Erwartung hin, daß ich nicht umsonst an die Thüren anklopfen werde. Jede Gabe, auch die kleinste, werde ich mit Dank annehmen und die hiesige Gemeinde erachtet es als eine schuldige Pflicht der Dankbarkeit, für alle ihre Wohlthäter zu beten. Ich schließe mit einem Worte des wackeren Clemens Brantano:

„Und wär' der Gabe Werth
Auch noch so arm und klein,
Der den die Gabe ehrt,
Wird Euch Vergelten sein.“

Filsen, den 1. Februar 1880.

5317

Hessenhover, Decan.

Herr Professor Dr. Paul W. Schmidt

aus Basel hält heute Dienstag den 3. Februar Abends 6 Uhr im Victoria-Saale einen öffentlichen Vortrag über „Ist ein Friede zwischen dem kirchlichen Liberalismus und dem Positiven möglich?“ wozu Männer und Frauen freien Zutritt haben und freundlichst eingeladen sind. — (Beim Ausgang kann ein freiwilliger Beitrag zur Kostenbestreitung gegeben werden). Nach dem Vortrag gefellige Zusammenkunft.

Der Vorstand des Protestantenvereins.

Sprudel.

Dienstag den 10. Februar c.:

Abends 11 Minuten nach 7 Uhr:

Erste und einzige

grosse

Damen-Sitzung

in den Sälen des Curhauses.

Während der Sitzung:

Große Tombola zum Besten der hiesigen Armen.

Nach der Sitzung:

BALL.

Eröffnung des Saales präcis 11 Minuten nach 8 Uhr.

Sprudler und Mitsprudler des vorigen Jahres erhalten Eintrittskarten à 3 Mark und Damenkarten à 2 Mark bei den Herren **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, **C. Spitz**, Langgasse No. 37a (Ecke der Goldgasse), **Gg. Bücher**, Wilhelmstraße 18.

Einführungskarten für Herren zu 3 Mark und Damen zu 2 Mark sind ebendasselbst bis Montag den 9. Februar Abends zu haben. Galleriekarten sind (soweit Raum vorhanden) à 3 Mark auf der städtischen Curcasse im Curhause zu haben. Dieselben berechtigen nicht zum Besuche des Saales und Balles. Die Damen erhalten gegen entsprechende Vergütung bei Eintritt in den Saal carnavalesische Abzeichen, Herren carnavalesische Krappen. Von Dienstag den 10. Februar Morgens ab tritt für Herren wie Damen, Sprudler und Nicht-Sprudler der gleiche Preis von 4 Mark ein.

Wir ersuchen unsere bisherigen Mitglieder, ihre Karten sobald als thunlich an den bezeichneten Stellen oder durch den Sprudeldiener in Empfang nehmen zu wollen, da nur eine bestimmte Anzahl von Karten ausgegeben werden kann.

46

Das Comité des „Sprudels“.

1879r import. Havana-Cigarren

sind in vorzüglichen Qualitäten eingetroffen bei

5369

J. C. Roth, Langgasse 31.

Eine Drehbank, complet mit Support, Planscheibe und Futter, zu verkaufen bei

5102

J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Sch wohne jetzt **Hochstraße 23** bei Herrn Gastwirth Dieges, Str., 1 Etage hoch. **Reparaturen** an Gold- und Silberachen, sowie unechtem Schmuck werden schnell und billig besorgt. Auch wird altes Gold und Silber als Zahlung angenommen. Achtungsvoll
5338 **G. A. Mahr, Goldarbeiter.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Eingetroffen: **Egmonder Schellfische** per Pfd. 25 Pfg.
Cablian u. **F. C. Hench, Hoflieferant.** 271

Sperrfische abzugeben Emserstraße 75, 1 Treppe. 5346

Eine elegante **Damenmaske** zu verl. Stiftstr. 21, Stb. 5294

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 3. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dohheimerstraße 13.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Protestanten-Verein. Abends 6 Uhr: Öffentlicher Vortrag des Herrn Professor Dr. Paul W. Schmidt im „Victoria-Hotel“.
Vortrag des Herrn Professor B. Kaserl mit Experimenten durch das stärkste Hydro-Drucken-Mikroskop, Abends 7 Uhr im „Saalbau Venble“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. Februar. 26. Vorstellung. (77. Vorstellung im Abonnement.)

Faust.

Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe, mit Musik von F. J. Lindpaintner.

Personen:

Faust Herr Bed.	Ein altes Weib . . . Frau Schäffer.
Wagner, sein Kammerdiener . . . Herr Bethge.	Erstes Mädchen . . . Frä. Orman.
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . * * *	Zweites Mädchen . . . Frä. Thom.
Valentin, ihr Bruder . . . * * *	Erstes Bürgermädchen . . . Frä. Wenzel.
Soldat Herr Reubte.	Zweites Bürgermädchen . . . Frä. Engel.
Frau Marthe, ihre Nachbarin . . . Frau Rathmann.	Erster Handwerksbursche . . . Herr Schott.
Brandt Herr Rudolph.	Zweiter Handwerksbursche . . . Herr Brüning.
Frosch, Stube . . . Herr Grobdecker.	Dritter Handwerksbursche . . . Herr Mayer.
Altmayer, Bedienter . . . Herr Ebnen.	Erster Schüler . . . Herr Rebe.
Siebel Herr Klein.	Zweiter Schüler . . . Herr Friede.
Ein Schüler . . . Herr Holland.	Ein alter Bauer . . . Herr Schneider.
Erster Bürger . . . Herr Ballat.	Der Erdgeist . . . Herr Dornewas.
Zweiter Bürger . . . Herr Rapp.	Mephistopheles . . . Herr Kühns.
Dritter Bürger . . . Herr Winka.	Eine Hege . . . Frä. Saintgoussain.
Erscheinungen. Bürger. Bürgerinnen. Soldaten. Handwerksburschen. Volk. * * * Margarethe Frä. Rainer.	Ein Meerkater . . . Ph. Stierzel.
	Eine Meerkater . . . A. Meber.
	Böser Geist . . . Frä. Widmann.

vom Stadttheater in Bremen, als Gast.
Anfang 8, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: Die Waife aus Lowood.

Locales und Provinzielles.

(Schwurgericht. Sitzung vom 31. Jan. — Achter Fall. Schluss.) Die auf dem Leiterwagen von Königheim hierher transportirten Möbel sind zunächst in die Wohnung des Abraham Gahmann, Grabenstraße No. 8 dahier, abgeladen worden, bei welchem Geschäft die Dienstknechte Müller und Zindel behilflich waren; später wurde der größte Theil dieser Gegenstände in die Behausung des Gerson Gahmann, Michelsberg 9a, verbracht. Der Civil-Commissarius Herr Christian fand am 30. Mai v. Js. auf Requisition des Untersuchungsrichters bei Gerson Gahmann 4 complete Betten, einen Sack mit Werkzeugen, der zugenäht war, eine Kommode, einen Waschtisch u. dgl. vor. Der Inhalt des Sackes bestand aus 29 Taschentüchern, 3 Bettvorlagen, 4 Bettdecken, Tischdecke, 23 Handtüchern und 52 Servietten. Bei einer zuerst vorgenommenen Suchung bei Gerson Gahmann wurden in einer Mansarde 5 Kopfsissenüberzüge, Handtücher, 16 Frauenhemden und 6 Herrenhemden ermittelt, welche, obgleich gebraucht, mit frischer Namenszeichnung versehen waren. Außer den erhobenen Silberachen, welche ohne Weiteres an den Herrn Untersuchungsrichter abgegeben wurden, sind 57 einzelne Gegenstände bei Nach und den beiden Gahmann erhoben, die von Herrn Bürgermeisterei-Secretär Spitz hier selbst wie angegeben taxirt worden sind. — Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Professor Möllenhoff, recapitulirt noch einmal den Gang der ganzen Verhandlung und hält hiernach den Angeklagten Nach schuldig, im Jahre 1878 als Kaufmann seine Zahlungen eingestellt, Vermögensstücke in der Absicht, seine Gläubiger zu betrügen, bei Seite geschafft und schließlich seine Vermögenslage durch einen Eid wissentlich falsch bekundet zu haben; dergleichen werden die drei Mitangeklagten für schuldig erachtet, dem Nach

mit Rath und That Hilfe geleistet resp. wissentlich in dem Beistehen des des Mobiliars seitens des Nach dienlich gewesen zu sein. Der Verteidiger der Eheleute Nach, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, wendet sich zunächst zu dem schwächsten Punkte der Anklage, welcher gegen die Frau Nach gerichtet ist. Die Verteidiger der Anklage, welcher gegen die Frau Nach ringte Argument vorgebracht wurde, nämlich, daß auch nicht das geringste Argument vorgebracht worden sei, daß seine Mandantin an ihm, daß sie mit Rath und That Verbrechen sich betheiligt habe, am allerwenigsten. Verteidiger auf das gewöhnlich gewiesen sei. Hierbei verweist der Verteidiger nicht alle Frauen in die Brunnstraße Familienleben und betont dabei, daß dessen Geschäftsleben eingeweiht das Geschäft ihres Mannes, geschweige denn beantragt. Zu dem Angeklagten ist kein, und wird sonach deren Freisprechung von der Verteidigung bestritten. Nach übergehend, wird in erster Linie der Sinn des Straf- und Handbuchs, daß der Angeklagte als Kaufmann als Wirth zweiten Ranges — das Gesetzbuch anzusehen sei, und wenn er betrügerischen Bankrott machen, nicht Kaufmann — sei, könne er auch kein Verteidiger stellt schließlich, somit falle die Anklage zusammen. Daß der Angeklagte Vermögensgegenstände bei Seite geschafft, um seine Gläubiger zu betrügen, auch das wird bestritten. In dem vorliegenden Falle nur um eine Verpfändung in Frage, weil es sich im vorliegenden Falle der Forderung des x. Gahmann, um eines Kaufgeschäftes zur Sicherung eines Wirth Nach sei in Königheim, an dem er ein Geschäft betrieb, worin; er habe in der Voraussicht, daß der Angeklagte für eine Forderung des Gahmann demselben in Pfand gegeben, die fraglichen Möbel für eine Forderung vollständig zu decken und dann das Pfand wieder an sich zu ziehen. Die Verletzung des Manifestationsgesetzes, und wieder an sich zu ziehen, die Verletzung des Manifestationsgesetzes, führt die Verteidiger weiter aus, daß der Angeklagte nicht geübertgehend, führt die Verteidiger leistet habe. Es wird hierbei großes Gewicht auf das bessere Wissen diesen Eid, Wätschstücke gelegt, ob dies dieselben Sachen seien, die er bei der Constatirung beiseite; viel wahrscheinlicher sei, daß der Angeklagte die Sachen später erworben habe. Schließlich wird, daß der Angeklagte eventuell die Bejahung der Frage nach milden Umständen beantragt. Der Verteidiger der beiden Gahmann, Herr Rechtsanwalt Scholz, hervor, daß, wie schon sein Herr College ausgeführt, der Angeklagte Nach der ihm zur Last gelegten Thaten Nichtschuldig sei, habe, der Angeklagte einem Hauptthäter fehle, dann könnten auch seine Thaten nicht bezichtigt werden. Der Herr Verteidiger vertritt sich dabei, darüber, welche Beweise vorliegen, daß die beiden Angeklagten der Beihilfe zu diesem Verbrechen überführt seien. Man darf darüber sein, ob dieselben auch wirklich die Verhältnisse des Verhältnisses haben, ob sie denselben für einen Kaufmann hielten und das nicht anzunehmen. Die Angeklagten hätten die Möbel nicht auch nicht verborgen, sondern dieselben lediglich ohne vorherige zur Deckung ihrer Schuld erhalten. Er beantragt die Verneinung der Schuldfrage. Die sämtlichen Angeklagten werden für schuldig und unter Annahme mildernden Umstände 1) Nach wegen Betrugs betrügerischen Bankrotts zu einem Jahre und acht Monaten Gefängnis ohne Aufrechnung von einer neunmonatlichen Untersuchungshaft, 2) Gahmann zu drei Monaten Gefängnis, 3) Abraham Gahmann zu einem Jahre Gefängnis und 4) dessen Sohn Gerson Gahmann zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte Nach wird für dauernd unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger eiblich vernommen zu werden und die Verhaftung der beiden Gahmann verfügt. (Schwurgericht. Sitzung vom 2. Febr. — Neunter Fall.) Schon lange vor Beginn der Verhandlung war das Gerichtsgelände von einer großen Menschenmenge umstellt, um den Mörder Haibach zu sehen resp. der Verhandlung beizuwohnen. Vor Eintritt in dieselbe ermahnende der Herr Präsident das Publikum, sich vollständig ruhig zu verhalten und die Verhandlung nicht zu stören, widrigenfalls von dem ihm zustehenden Recht Gebrauch gemacht und der Saal geräumt werde. Um einer ungewöhnlichen Ueberfüllung des Gerichtssaales zu begegnen, wurden Gendarmen und Schutzleute zum Aufrechterhalten der Ordnung requirirt. Das Schwurgericht selbst ist gebildet aus dem Gerichtshof, dem Herrn Staatsanwalt Müller, dem Verteidiger Herrn Rechtsanwalt Dr. Brück und folgenden durch das Loos bestimmten Geschworenen: 1) Landwirth Maus aus Vogel, 2) Weinbändler Kirchberger aus Niederlahnstein, 3) Landwirth Milch aus Hofheim, 4) Landwirth Bund aus Eich, 5) Corbitten aus Capitän a. D. Gwald aus Wiesbaden, 6) Deconom Engelmann aus Hallgarten, 7) Rechnungsrath Herrmann aus Diebrich, 8) Deconom Kunkler aus L. Schwalbach, 9) Bäcker Pfarrus aus Dörscheid, 10) Färber Buus aus Niederwallmenach, 11) Rentier Dorf aus Wiesbaden, 12) Director Stroop aus Geisenheim und Landwirth Meffer aus Dorf aus Vogel als Ersatz-Geschworener. In der Sache selbst sind zwei Sachverständige, der Herr Kreisphysikus Dr. Bidel und der Herr Oberarzt Dr. Glenz, sowie 26 Zeugen geladen. Der Angeklagte, über seine persönlichen Verhältnisse zunächst befragt, gab an: „Ich heiße Philipp Christian Haibach, bin in Diez geboren, Maurer, 30 Jahre alt, war in 2. Ehe verheirathet, bin Landwehrmann, Vater von zwei Kindern im Alter von 8 und 5 Jahren, welche in der Kleinkinderschule untergebracht sind, zuletzt hier Messergasse No. 3 wohnhaft.“ Auf dem Depositentisch sind die blutigen Kleider der Frau des Angeklagten, welcher des vorläufigen Mordes angeschuldigt ist, niedergelegt, ebenso das Messer, ein sog. Knifer, mit welchem Haibach seine Frau getödtet hat. Auf Vorhalt der gegen denselben erhobenen Anklage gab Haibach zur Antwort: „Ich habe die That nur im Jorn ausgeführt, weil meine Frau meinen Jungen aus erster Ehe, welcher von einem Stadtdiener während meiner Abwesenheit meiner zweiten Frau zugeführt wurde, nicht annehmen wollte, sondern

fortwährend Vorwürfe machte, auch meine Kinder mißhandelte, ich Veranlassung nahm, der Polizei hiervon Anzeige zu erstatten; and aber von einer Verfolgung der Denunciation später wieder ab." Vorhalt: "Ihre Mutter hat doch auch einmal gegen Sie und gegen ihre Frau bei der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht wegen Mißhandlung Ihrer beiden Kinder, die Sache ist aber nicht weiter verfolgt worden, was sagen Sie dazu?" erwidert Seibach: "Das ist richtig." Auf Befragen: "Sie haben im October 1878 einen Ehescheidungsprozeß angehängt, sind aber zurückgewiesen worden, weil die bloße Mißhandlung von Kindern einen nicht genügenden Scheidungsgrund abgibt." Antwort: "Ja!" Der Präsident constatirt sodann aus den vorliegenden Untersuchungsakten, daß der Angeklagte schon viermal bestraft ist und zwar wegen Verführung zur Unzucht, wegen Mißhandlung, Verleumdung und Diebstahls. Auf die That näher eingehend, macht der Angeklagte im Gegenzug zu seinen Aussagen bei den früheren gerichtlichen Vernehmungen sehr abweichende Angaben und deponirt heute Folgendes: Seine Frau habe ihm die Wohnung der Herberge zur Heimath hier habe überlassen müssen. Am 15. October richtete, abholen und insbesondere mit ihr sprechen wollen, daß sie Beide das Kind aus der Kinderscheule in ihren Haushalt aufnehmen wollten. Seine Frau sei aber darauf nicht eingegangen, sie habe ihn geschimpft und darauf habe er, vom Zorn gereizt, zweimal nach ihr geschrien. Zur Vernehmung der Section der Leiche am folgenden Tage beivohnte, vernommen. An derselben sind vier Wunden vorgefunden worden, eine Schnittwunde am Hals, eine in der Gegend der Wirbelsäule (scharfzantig), eine solche in der linken Achselhöhle und eine solche hinter dem Hüftbeinknochen. Nach dem Gutachten der Herren Aerzte ist der Frau zuerst wahrscheinlich die Halswunde und dann erst die übrigen Stiche beigebracht worden. Die in der Achselhöhle und im Rücken theile vorgefundenen Wunden waren absolut tödtlich; das Schlußgutachten geht dahin, daß die Verletzte in Folge einer Verblutung gestorben ist. (Schluß folgt.)

× (Wiesbadener Lehrerverein.) Die regelmäßige Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins fand verflochten Freitag Abend im „Saalbau Schürmer“ statt. Herr Seibel trug in derselben zunächst den Rechenschaftsbericht des am 15. August vorigen Jahres für Mitglieder des hiesigen Lehrervereins gegründeten Sterbevereins vor, und sind demselben darnach bis jetzt 54 Mitglieder beigetreten; die Einnahmen betrugen sich bis zum Anfang dieses Jahres auf 321 Mark 74 Pfg., wovon allein 51 Mark auf Geschenke kommen. Zur Rechnungs-Prüfungs-Kommission wurden hierauf die Herren Hauptlehrer Tied, Lehrer Schwarz und Güll mit Stimmenmehrheit gewählt. Schließlich sprach noch Herr Lehrer Feldhausen über Erziehung zum Fortschritt und erläuterte seinen Vortrag an verschiednen zweckentsprechenden Tafeln. Sowohl der Vortrag des Herrn Feldhausen als auch der Rechenschaftsbericht des Herrn Seibel wurden mit allgemeinem Beifall von der Versammlung aufgenommen.

+ (Stadtbezirksrath.) Heute Vormittag findet bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte eine Sitzung des Stadtbezirksraths statt.

Δ (Weiter religiöser Vortrag.) Wir versäumen nicht, unsere Leser auf den heute Dienstag Abend 6 Uhr in dem großen Saale „Hotel Victoria“ stattfindenden zweiten öffentlichen Vortrag des Prof. Dr. Schmidt von der Universität Basel aufmerksam zu machen. Das Thema: „Ist ein friedliches Verhältniß zwischen der Kirche und der Welt?“ ist ein so überaus interessantes und gerade für unsere Zeitverhältnisse so passendes, daß es sicherlich an einem zahlreichen Auditorium nicht fehlen wird, zumal Professor Schmidt schon in früheren Jahren als ein guter Redner hier eingeführt hat.

* (Vortrag.) Ueber den heute Abend 7 Uhr im „Saalbau Zentle“ stattfindenden Cyclus von drei Vorträgen des Professors W. Haeferl mit dem Titel: „Die Gewandtheit des Herrn H. in Behandlung seines Instrumentes, die ebenso ansprechende als belehrende Auswahl des Stoffes, die unübertreffliche und gelehrte Punkte gleich weit entfernte und befriedigen gewiss jeden Besucher, er mag nun bisher ganz fremd gewesen sein in dem hier aufgeschlossenen Gebiete der Naturkunde, oder er mag, wie Jeder, der diese Gelegenheit zu einer den Geist aufklärenden, das Gemüth erhebenden und das Auge erfreuenden Unterhaltung verläßt, ein und zweifeln gegen sich selbst begehrt. Je seltener ein solcher Genuß geboten wird, desto eifriger sollte er aufgesucht und benutzt werden.“

(Abendunterhaltung.) Wie jedes Jahr, so veranstaltet auch dieser Festnachtszeit der „Katholische Kirchenchor“ hier selbst eine humoristische Carnevals-Abendunterhaltung und zwar nächsten Sonntag im „Katholischen Hof“. Daß diese Corporation nach allen Richtungen in ihren Leistungen sich eines vortheilhaften Rufes erfreut, ist bekannt, und so wird denselben auch mit der bevorstehenden Faschingsfeier auf's Neue rechtzuzugehen.

* (Raff. 25 fl.-Loose.) Bei der gestern begonnenen Ziehung der 25 fl.-Loose fielen 1 Gewinn von 20,000 fl. auf No. 25,737, 1 Gewinn von 200 fl. auf No. 15,630, 1 Gewinn von 100 fl. auf No. 89,172, 1 Gewinn von je 65 fl. auf No. 45,065, 1337, 24,465, 60,571 und 3346, 1 Gewinn von je 55 fl. auf No. 12,941, 40,902, 22,069, 42,490, 8814, 68,682, 78,110, 18,819, 78,699, 102,889, 60,996 und 50,169.

* (Fremden-Verkehr per 1. Febr.) laut „Bade-Blatt“ 3851 Personen.

* (Nachrichtend.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag entstand in der Feig'schen Wirthschaft in der Schwalbacherstraße ein Scandal, der die Verhaftung dreier Personen mit Hilfe einiger Soldaten der Hauptwache durch zwei Nachtwächter zur Folge hatte.

— (Diebstähle.) Aus einem Hause in der Adelheidstraße sind ein Bekleid und ein Ueberzieher und am verflochtenen Sonntag aus dem unverflossenen Aufenthaltszimmer des Affingebäudes, während die Geschworenen zu Gericht saßen, zwei Ueberzieher gestohlen worden.

KB (Nach-Winter.) Einer alten Jägerregel zufolge würden wir noch vier Wochen lang kaltes Wetter behalten, da am geistigen Lichtmeßfeiertage der Dachs, als er aus seinem Baue auf der Erdoberfläche erschien, Sonnenschein gewährte, weshalb er sich noch auf vier Wochen Winterschlaf zurückziehen würde. Kalte Aussichten.

* (Jagdkalender für den Monat Februar.) Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Spießböcke, Auer-, Birk- und Fasanhähne, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und andere Sumpf- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiher. Dagegen sind mit der Jagd zu verfahren: Schwild, weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, weibliches Rehwild, Schmalritzen, Rehwild, Dachs, Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanhennen, Haselwild, Wachteln und Hasen.

+ (Telegraph.) Gutem Vernehmen nach ist die Legung einer Telegraphenleitung von hier nach Sonnenberg in Aussicht genommen. Den Betrieb soll die Postagentur in Sonnenberg besorgen.

* (Passionsbilder.) Am Sonntag führte der Viehdreher „Katholische Kirchenchor“ daselbst die Passionsbilder auf und kam damit der hier gewohnten mustergiltigen Darstellung Seitens des hiesigen „Katholischen Kirchenchor“ nach dem Urtheile sachverständiger Zuschauer sehr nahe. Man wird sich bei dieser Gelegenheit erinnern, daß die projectirte Vorführung der oft gegebenen und beliebten Bilder seiner Zeit von der Königl. Polizei-Direction dahier verboten wurde, „um den übrigen Concessionen kein Verrug zu bereiten“ und daß die Unterjagung regierungsfestig bekräftigt wurde.

○ Schierstein, 2. Febr. (Telegraphischer Verkehr.) Zur Jahre 1879 sind bei der hiesigen Telegraphen-Anstalt aufgegeben worden: 244 inländische und 75 ausländische Telegramme, und erhielten hierfür 370 Mark 20 Pfg. Gebühren. An Telegrammen sind hier angekommen 371.

□ (Rauenthal, 1. Febr. (Diebstahl.) Ein zwölfjähriger Knabe von hier entwendete heute einem Gutsaufseher, welcher mit Auszahlung der Löhne beschäftigt war, über 120 Mark. Heute wollte derselbe verschleierte Einkäufe machen, weshalb sich der Verdacht auf ihn lenkte. Das Geld wurde in seiner Kleidung eingekant aufgefunden. Der Diebstahl war erst neulich bei einem Diebstahl von Schmuckstücken thätig, konnte damals aber wegen Strafmündigkeit nicht verfolgt werden, wird aber nunmehr seiner Strafe nicht entgehen.

□ (Kiedrich, 1. Febr. (Untersuchung.) In der verflochtenen Woche war der Herr Untersuchungsrichter vom Landgericht in Wiesbaden vier Tage hier und fand eine umfangreiche Zeugenvernehmung statt. Es soll sich um bei der Uebergabe der Gemeindefasse vorgekommene Differenzen handeln.

* (Petition der Westerwälder.) Die Petitions-Commission des Abgeordnetenhauses überwies die Petition der Bewohner des wiederum vom Nothstande arg heimgeplagten Oberwesterwald-Kreises, der zum dritten Male um den Bau von Eisenbahnen bittet, der Staatsregierung mit der Anforderung, sie wolle ihre bisherigen Bestrebungen, dem Westerwald die nothwendigen Eisenbahnverbindungen thunlichst bald zu schaffen, energisch fortsetzen.

— (Gefändet.) Vor einigen Tagen ist im Main bei Schwanheim eine weibliche Leiche, anscheinend im Alter von 17—18 Jahren, gefändet worden.

* (Turnerisches.) Die Frankfurter Turnvereine veranstalten auf dem V. allgemeinen deutschen Turnfest an Schauturnen: A. Uebungen mit dem eisernen Stabe. Damit dasselbe recht präcise durchgeführt wird, treten jetzt schon die Turnwarte und Vorturner wöchentlich einmal zur Einübung der Stabübungen zusammen. B. Schulturnen an den Geräthen. Es soll geturnt werden an den Sprungfeilen, am Bod, am Pferd, am Reck, am Barren und an den Schankelringen. Von der Darstellung allgemeiner Freilübungsgruppen glaubt man hier absehen zu sollen, da solche schon von sämtlichen deutschen Turnern am 1. und 2. Tage des Festes zur Vorführung gelangen.

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) ist am Sonntag Mittag wohlbehalten in Pegli (Italien) eingetroffen, von der Kronprinzessin empfangen.

* (Preussisches Herrenhaus. (12. Sitzung vom 31. Jan.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Regierungstische: Vitter, Graf zu Eulenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist: Mündlicher Bericht der Agrarcommission über die Gesekentwürfe betreffend die Befugnisse der Strombauverwaltung gegenüber den Uferbesitzern an öffentlichen Flüssen und betreffend die Aufhebung der Ufer-, Weid- und Hegungsordnung für das Herzogthum Schleien und die Grafschaft Glaz vom 12. September 1763. Die Commission hat beide Gesetze vereinigt und empfiehlt, diese unveränderte Vorlage anzunehmen. Nach längerer Generaldiscussion, an welcher sich Graf Büdler, Fürst Carolath, Herr v. Simpson-Georgen.

burg, sämtlich für die Vorlage sprechend, beistimmen und eine Erklärung des Regierungs-Commissars Freiherr v. Zedlitz und Neukirch, welcher die Vorlage der Regierung in Schutz nimmt, werden sämtliche Paragraphen ohne wesentliche Veränderungen nach der Vorlage der Commission angenommen. Es folgt: Bericht der Matrifel-Commission. Letztere beantragt, von ferneren Einladungen zu den Sitzungen des Hauses bei dem jetzigen Senatspräsidenten des Reichsgerichts zu Leipzig Dr. Paul Henrici abzusehen. — Nachdem Dr. Dernburg sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß die neue Organisation der Gerichte dem Hause so bedeutende Kräfte entzöge, werden sämtliche Anträge der Commission angenommen. Die Petitionen, über welche die Commission für Communalangelegenheiten berichtet, werden auf Antrag der letzteren sämtlich durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr (Feld- und Forstpolizeigesetz, Ruhegehalt emeritirter Geistlichen, kleinere Vorlagen). Schluß 4 Uhr.

Preussisches Abgeordnetenhaus. (30. Sitzung vom 31. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10½ Uhr. Am Ministerische: Dr. Lucius und mehrere Regierungs-Commissare. Es wird zunächst der Gesetz-Entwurf, betreffend die Defizits des Jahres 1878/79, in dritter Lesung ohne Discussion angenommen und darauf in dritte Beratung des Feld- und Forstpolizeigesetzes eingetreten. Eine General-Discussion wurde nicht beliebt und die §§. 1-8 ohne Discussion genehmigt. Zu §. 9, welcher Denjenigen mit Strafe bis zu 10 Mark oder mit Haft bedroht, der von einem Grundstück, auf dem er sich befindet, auf die Aufforderung des Besitzers sich nicht entfernt oder dem an ihn ergangenen Verbot zuwider ein Grundstück unbefugt betritt, und §. 10, welcher dieselbe Strafe Denjenigen androht, der unbefugt über Grundstücke reitet, karrt, fährt, Vieh treibt u. oder über Acker, deren Bestellung vorbereitend oder im Angriff genommen ist, geht, liegen wiederum mehrere Amendements vor. Abg. v. Seydebrand und der Laia beantragt, im §. 9 die Worte „an ihn ergangener“ zu streichen, die Abgg. Dr. Petri und Genossen wollen „die bei Waldbgrundstücken zu Wegen dienenden Flächen“ von dem Verbot des §. 9 ausgenommen, Abg. Schmidt (Sagan) das Verbot durch Tafeln bekannt gemacht wissen. Das im §. 10 enthaltene Verbot wollen die Abgg. Dr. Petri und Genossen nur auf „bestellte Acker“ angewendet wissen, während die Abgg. Freiherr v. Fürth, v. Eynern und Dr. Seelig den §. 10 streichen und die in demselben enthaltenen Bestimmungen der Provinzialgesetzgebung vorbehalten wollen. Die Antragsteller begründen ihre Anträge noch einmal. Der landwirthschaftliche Minister Dr. Lucius empfiehlt die Aufrechterhaltung der Beischlüsse zweiter Lesung mit dem Amendement v. Seydebrand. — Abg. v. Eynern plaidirt für die Streichung der beiden Paragraphen, die eine das Volk bewegende Bedeutung haben. Göthe sagt: „Die frische Luft im Walde ist der eigentliche Ort, wo der Mensch hingehöre.“ — Abg. Dr. Windthorst befürwortet zu §. 9 die Wiederherstellung der Regierungsfassung, zu §. 10 den Antrag Dr. Petri und Abg. v. Rauchhaupt beantragt in dem Antrage Schmidt (Sagan) statt Verbotstafeln zu setzen, „Warnungszeichen“. Bei der Abstimmung wird zuerst der Antrag v. Rauchhaupt zu §. 9 angenommen, die übrigen Anträge werden abgelehnt. Darauf aber wird der §. 9 in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen, wodurch der Beschluß zweiter Lesung und alle dazu gestellten Anträge beseitigt sind. §. 9 lautet hiernach: Mit Geldbuße bis zu 10 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen wird bestraft, wer (abgesehen von den Fällen des §. 123 des Strafgesetzbuches) von einem Grundstück, auf dem er ohne Befugnis sich befindet, auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein.“ Das Amendement Dr. Petri zu §. 10 wird mit 166 gegen 152 Stimmen abgelehnt, der Paragraph darauf unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen. Ein Gleiches geschieht mit den §§. 11-13 und §§. 14-17. §. 18 der Beschlüsse zweiter Lesung lautet: Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Gartenfrüchte, Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse aus Gartenanlagen aller Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumgärten, Saatkämpfen, von Aedern, Wiesen, Weiden, Plätzen, Gewässern, Wegen oder Gräben entwendet. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein. Das Sammeln von Wilden auf nicht künstlich angelegten, auch nicht eingefriedigten Weiden und Triften unterliegt der im §. 41 ausgesprochenen Bestimmung.“ Auch zu diesem Paragraphen liegen wieder mehrere Abänderungsanträge vor. Die Abgg. Dr. Grimm und Genossen beantragen die Streichung der Worte: „Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein, an deren Stelle Abg. Dr. Windthorst zu setzen beantragt: „Liegen die Voraussetzungen des §. 370 No. 5 des Strafgesetzbuches vor, so tritt die Verfolgung nur auf Antrag ein.“ In der sich hierüber erhebenden Discussion hebt Abg. Fiebiger noch einmal hervor, daß nach dem Wortlaut dieses Paragraphen der harmlose Spaziergänger, der eine Blume, ein vierblätteriges Kleeblatt oder dergleichen am Wege abpflückt, mit Strafe bedroht sei, und bittet deshalb den Minister um seine Zustimmung dazu, daß zum subjectiven Thatbestande das Bewußtsein des Thäters, etwas Unrechtes zu thun, erforderlich sei. — Minister Dr. Lucius erwidert, daß eine solche Erklärung seinerseits keinen Werth haben würde, da der Richter diese Interpretation des Paragraphen nicht immer zur Hand haben werde. Er persönlich nehme keinen Anstand, zu erklären, daß die vom Vorredner angeführten Fälle nicht unter den Begriff der strafbaren Handlungen fallen, denn der Paragraph handelt von Entwendungen und nicht von dergleichen Uebertretungen. Das Gesetz gehe nicht darauf hinaus, den Naturgenuss zu beschränken und den harmlosen Spaziergänger zu schikaniren. — Abg. Dr. Windthorst muß den Versuch, das Gesetz neben dem Wort-

Laute durch Erklärungen hieselbst zu modificiren, entschieden zurückweisen. An den Sinn, der hier den einzelnen Paragraphen gegeben werde, habe sich, wenn er nicht darin stehe, Niemand zu kehren. Bei der Abstimmung wird §. 18 mit dem Antrage Windthorst angenommen, die Abstimmung über das letzte alinea desselben wird indeß bis zur Beschlußfassung über §. 41 ausgesetzt. Bei §. 21, welcher Gefängnis von einer Woche bis zu einem Jahre 1) für Entwendungen im Rückfalle, 2) zum Zwecke der Veräußerung und 3) für die gewerbmäßige oder gewohnheitsmäßige Hehlerei androht, erheben die Abgg. Franke und Fiebiger Lage über die große Härte dieser Strafbestimmung. Bei der Abstimmung wird die Nr. 2, „Entwendungen zum Zwecke der Veräußerung“, aus dem Paragraphen gestrichen. Ueber §. 24, welcher das Abpflücken von Gras oder Viehfutter von den Grenzrainen, Wegen, Triften oder an und in Gräben und das Abpflücken von Laub von Bäumen, Sträuchern oder Hecken unter Strafe stellt, erhebt sich eine längere Discussion. Abg. v. Eynern befürwortet die gänzliche Streichung dieses Paragraphen. — Abg. Dr. Petri will der No. 2 hinzufügen „insofern dadurch ein Schaden entsteht“. — Abg. v. Hammerstein behauptet, daß die von den Gegnern der Vorlage en- wickelten Gründe an die Lehren der Socialisten erinnerten, die ebenfalls sagten, was dein ist, ist mein. Wollte man dem Nichtbesitzenden ein Anrecht auf die Benutzung des Grundeigenthums geben, so müsse man diesen Grundsat auf auch das mobile Eigenthum anwenden und dem Hungernden und Darbenden das Recht geben, sich nehmen, was er finde. — Abgg. Gremer und v. Heeremann empfehlen die Streichung der No. 2. Abg. Dr. Langerhans die Ablehnung des ganzen völlig unnützen Paragraphen. Man solle nicht so rigoröse Gesetze gegen harmlose Menschen erlassen. Nachdem auch Abg. Dr. Windthorst für die Streichung der No. 2 und eventuell für das Amendement Dr. Petri gesprochen, wird die Discussion geschlossen und der §. 24 mit dem Amendement Dr. Petri angenommen. Die §§. 25-40 werden ohne erhebliche Discussion erledigt. §. 41 ist der bekannte Beeren- und Pilz-Paragraph. Abg. Windthorst beantragt dazu folgende neue Fassung: Mit Geldbuße bis zu 10 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen wird bestraft, wer auf Forstgrundstücken bei Ausübung einer Waldnutzung den Legitimationschein, den er nach dem gesetzlichen Verkommen oder nach dem Inhalte der Berechtigung lösen muß, nicht bei sich trägt. Die Bestrafung tritt nur auf Antrag ein. Die Bestimmungen betreffend das Sammeln von Kräutern, Beeren und Pilzen bleiben besonderer gesetzlicher Regelung vorbehalten.“ — Der Minister Dr. Lucius erklärt in der Discussion diese Fassung für die Regierung unannehmbar und empfiehlt den Paragraph nach den Beschlüssen der zweiten Lesung mit Streichung der No. 2. Gleichwohl wird der Paragraph in der Fassung Windthorst mit 176 gegen 174 Stimmen angenommen. Der Rest des Gesetzes wird unverändert angenommen und schließlich das ganze Gesetz, entgegen dem Antrage des Abg. Dr. Seelig, angenommen. Es erhebt sich sodann eine längere Geschäftsordnungsdiscussion darüber, gemäß dem Antrage v. Rauchhaupt die Budgetcommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Verwendung der aus dem Ertrage der Reichsteuern an Preußen zu überweisenden Summen schriftlichen Bericht zu erstatten habe. Schließlich zieht Abg. v. Rauchhaupt seinen Antrag zurück. Demnach verläßt sich das Haus auf Dienstag 11 Uhr (Wanderlagerhewer Secundärbahnvorlagen und Gesetz betreffend die Verwendung der Reichsteuern). Schluß 4¼ Uhr.

(Briefstauben im Militärdienst.) In dem preussischen Militäretat wird die Verwendung von Briefstauben zur Depeschensendung für das Nachrichtenwesen im Kriege als überaus nützlich erklärt und für erwünscht erachtet, in allen Festungen Militär-Briefstaubstationen zu errichten. Hiernit erklärt sich Deutschland für eine Einrichtung, die Frankreich während des Krieges von 1870/71 ausgebildet hat.

(Schwurgerichte.) Zur Beurtheilung, wie die Schwurgerichte ihrer Aufgabe gerecht geworden sind und um die Aufmerksamkeit auf die hervorgetretenen Mängel in dem Strafproceß und Strafverfahren zu lenken, hat der preussische Justizminister angeordnet, daß die Schwurgerichte Vorstehenden innerhalb vierzehn Tagen nach Beendigung einer Schwurgerichtsperiode dem Oberlandesgerichts-Präsidenten über das Ergebnis der Verhandlungen Bericht erstatten sollen. In diesen Berichten sollen auch die einzelnen Fälle und der wesentliche Inhalt der Verhandlungen dann ausführlicher mitgeteilt werden, wenn dadurch Mängel der oben bezeichneten Art ins Licht zu setzen oder wenn Momente zu erwähnen sind, welche auf eine Strafmilderung oder Begnadigung von erheblichem Einfluß sein könnten. Sofern ein besonderes Interesse der Strafrechtsforschung dazu Veranlassung gibt, sollen die Berichte dem Justizminister eingereicht werden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Gestalt von Apotheker S. Radlauer in Breslau. Derselbe erzeugt in Bohnen- und Krankezzimmern die reine, stärkende Nadelwaldluft und ist unentbehrlich im Winter für Nerven-, Brust- und Brustleidende. Zu beziehen in Wiesbaden durch Dr. Lad. Hofapothete. Preis pro Fl. 1 Mk. 25 Pf., 6 Fl. = 6 Mark. — Fernsprechapparat 2¼ Mark. (h. 234/1)

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. März d. Js. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen zur Concursmasse der Johann Christian Blum Wittve von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 427 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges, an der Adlerstraße zwischen Philipp Port Wittve und Johann Gehe belegenes Wohnhaus mit einstöckigem Pferdestall, einstöckiger Scheuer, Holzstall, Schweinestall und 23 Ruthen 46 Schuh oder 5 Ar 86,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 27,000 Mk.;
- 2) No. 4180 des Lagerbuchs, 34 Ruthen 28 Schuh oder 8 Ar 57 Q.-M. Acker „Vor dem Haingraben“ 8r Gew. zwischen der Domäne und Marie Eleonore Stüber, taxirt 2080 Mk.;
- 3) No. 3691 des Lagerbuchs, 70 Ruthen 60 Schuh oder 17 Ar 65 Q.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gewann zwischen Philipp und Wilhelmine Schaaß und Johann Georg Heinrich Weil, taxirt 600 Mk.;
- 4) No. 5217 des Lagerbuchs, 53 Ruthen 92 Schuh oder 13 Ar 48 Q.-M. Acker „An den Kuckbaum“ 2r Gew. zwischen Geschwister Wagemann und Wilhelm Habel jun., taxirt 1350 Mk.;
- 5) No. 2110 des Lagerbuchs, 55 Ruthen 56 Schuh oder 13 Ar 89 Q.-M. Wiese „Alterweiher“ 1r Gewann zwischen Carl Renker und Johann Georg Heinrich Weil, taxirt 1200 Mk.;

in dem Rathhause Markstraße 16 dahier, zum zweiten Male versteigert werden.

Wiesbaden, 29. Januar 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Notizen.

Heute Dienstag den 3. Februar, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von wollenen Tüchern, Stauden, Herren- und Damen-Handschuhen u., in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Bierstädter Gemeindevaal Distrikt Wellborn 1r, 2r und 3r Theil. Der Anfang wird im Distrikt Wellborn 2r Theil an der Nummer 353 gemacht. (S. Tagbl. 27.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Hahner Gemeindevaal Distrikt Gschach. (S. Tagbl. 24.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Abbruch des alten Latrinengebäudes in dem hiesigen Infanterie-Kasernenhofe, in dem Geschäftslokale der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. Tagbl. 26.)

Wochenstammholz-Versteigerung in dem Igstadter Gemeindevaal Distrikt Feldschläge. (S. Tagbl. 26.)

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen **französischen** Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 4879

Eine **junge Dame** ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht**. Näheres Expedition. 4577

Italian lessons, Schulberg 8, I. floor. 4622

A North-German lady, who has passed high class Examinations, wishes to meet with an Engagement as Governess in an English family who will be returning to England in the Spring. Acquirements: Thorough German, French and English with good Music and Drawing. Apply to: Müllerstrasse 1, 1st floor. 4130

Gesucht wird zu einem 11jährigen Mädchen eine geprüfte **Lehrerin**, die gut französisch spricht, als Gouvernante. Reflectirende beliehen ihre Offerten unter Chiffre A. G. 275 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 5178

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres Adolphsallee 13, Hinterhaus. 5290

Karlstraße 2 f. **Parzer Weibchen** und eine practische **Zuchthecke** billigst zu verkaufen. 5027

Lessons in German. For terms enquire at Mr. Roth's bookseller. Webergasse. 5100

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin** hält sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von **Costümes aller Art** bestens empfohlen. Geschmackvolle Ausführung, sowie reelle und prompte Bedienung werden zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl. 5233

Es wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiaale gelegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5291

Immobilien, Capitalien etc.

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weillstraße 2. 34

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14. Ein **rentables Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa des Herrn Wächter, Grünweg und Parkstraße gelegen, zu verkaufen. Karten zur Besichtigung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14. 3951

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falck, Wilhelmstraße 40. 14061
Ein **Haus** in bester Geschäftslage, mitten in der Stadt gelegen; ein **Haus**, nahe der Rhein- und Adelsheidstraße, gut rentirend, mit **kleiner Anzahlung**; ein **Haus**, nahe den **Bahnhöfen**, ca. freie Wohnung rentirend; ein **Haus**, nächst der Wilhelmstraße, in **sehr frequenter Straße**, mit **großem Raum** zu verkaufen. 5153

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. Das **Haus Helenenstraße 21** ist unter günstigen Bedingungen abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. daselbst. 5222

Landhaus, kleines, abreisefähig billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3240

Haus im südl. Stadttheil wegzugshalber, preisw. u. günstig, **Haus m. Thorf.**, Hintergeb., Garten, für jed. Handw. passend, billig, da Besitzer nicht im Hause wohnt, **Haus mit Wirthschaft**, **Haus mit schönen Deconomiegeb.**, **Häuser und Villen** in versch. Lagen.

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weillstraße 2. 34
Ein schön gelegenes **Haus** nebst Stallung und Remise und großem Garten ist unter günstigen Bedingungen billig zu verk. Näh. bei **F. Beilstein**, Commissionär, Bleichstraße 21. 4909

Das **Landhaus** Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Ein Bauplatz in guter Lage wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter L. H. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4882

Ein **Grundbesitz** von circa 90 Ruthen, im Wellrichthal gelegen, vorzüglich für Gärtnerei geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5073

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

20,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 % auf 1. April auszuleihen. Anfragen unter M. W. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5114

6000 Mark gegen erste Sicherheit abzugeben. Offerten unter M. K. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5074

20-22,000 Mark sind auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sofort auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwält **Dr. Romels**, Schützenhofstraße 8. 5343



In einem herrschaftlichen Stalle können **Reitpferde mit Verpflegung aufgenommen werden**. Wenn verlangt, möblierte Dienerschaft dazu. Näheres Louisenstraße 4. 5297

Ein Schreiner empfiehlt sich im Auspolieren von Möbel. Bestellungen werden angen. bei **L. Göbel**, Mehrgasse 19. 5307

Pflegekind auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5287

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Frau J. Wesh. im Waschen o. Putzen. Näh. Adlerstraße 15. 5122
Ein einfaches, treues Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Webergasse 48, eine Stiege hoch. 5264

Eine **Köchin**, bewandert in der feinen und bürgerlichen Küche, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, wegen Wegzugs ihrer Herrschaft auf gleich oder später eine Stelle. Näh. Humboldtstraße 6. 5117

Ein anständ. Mädchen f. Monatst. N. Goldgasse 17, 1 St. 5320

Ein Mädchen gelesenen Alters, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Schulberg 6, 3 Treppen hoch. 5322

Als **Volontair** sucht ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift sofort Stellung. Gefällige Offerten unter A. G. 26 in der Exped. d. Bl. erbeten. 5139

Ein **Herrschafskutscher** sucht wegen plötzlichen Sterbfalls seines Herrn auf 1. März eine ähnliche Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Elisabethenstraße 1. 5011

Personen, die gesucht werden:

Friedrichstraße 10, Mittelbau, kann ein Mädchen unentgeltlich das **Reidern** erlernen. 5205

Ein junges, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Zu erfragen im Cigarrenladen und Uhrengeschäft Mauritiusplatz-Ecke. 5175

Gesucht ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Exped. 5265

Gesucht zum baldigen Eintritt eine kräftige Person, welche ein junges Mädchen im Rollstuhl ausfahren kann, Haus- und Handarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Adelhaidstraße 24, eine Treppe hoch, Morgens von 10—11 Uhr und Mittags von 5—6 Uhr. 4863

Gesucht ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt, Grünweg 2. 5302

Lehrling.

Für brave, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene, junge Leute sind in unserem Tapeten-, Wachs- und Cigarren-Geschäft zwei Lehrlingsstellen offen. Näheres bei Häuser & Rauschenbusch, Marktstraße 8. 4902

Miethcontrakte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Dame sucht 2 unmöblierte Zimmer, am liebsten bei einer älteren feinen Dame; auch wäre dieselbe nicht abgeneigt, die Dame auf Spaziergängen zu begleiten. Offerten unter A. B. 12 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5225

Gesucht von einem einzelnen Herrn auf den 15. März oder 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter G. S. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5224

Eine unmöblierte Wohnung im südwestlichen Stadttheile, Bel-Etage, von 7 bis 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Manjarde, Balkon oder Garten, wird zum Preise von 12—1400 Mark auf 1. October zu miethen gesucht. Offerte unter B. C. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4438

Gesucht wird zum 1. März oder sogleich eine möblierte Wohnung, Salon und 2 Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, in der Nähe des Curhauses, am liebsten in einem Landhause. Adressen unter A. C. 25a an die Expedition d. Bl. erbeten. 5163

Eine kinderlose Familie (2 Personen) sucht in angenehmer, zweiter Lage, Parterre oder Bel-Etage, eine freundliche Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche, Manjarde und Zubehör zum 1. April dauernd zu miethen. Franco-Offerten mit Preisangabe sind an die **Annoncen-Expedition** von **A. Rolof** in Münster in Westfalen zu senden. 5300

In frequenter Lage der inneren Stadt wird ein kleiner **Laden** mit Schaufenster für ein feines Geschäft baldigst zu miethen gesucht. Offerten unter J. C. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4964

Gesucht einen kleinen Raum als Magazin in der Nähe der mitten Friedrichstraße. Näheres Friedrichstraße 23 bei **J. Overmann**. 5272

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solider Miethen zu vermieten. 3054

Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelhaidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern, Küche u., sowie der Garten vor dem Hause mit zu vermieten. Näheres daselbst. 5319

Adlerstraße 1 bei Frau Gros Wittwe ist eine schöne Wohnung auf Ostern zu vermieten. 5066

Adlerstraße 38 ein großes Zimmer mit Küche zu verm. 5315

Adlerstraße 47 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4344

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie eine geräumige Werkstätte mit Bodenraum zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stod. 4571

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Adolphsallee 8 ist der 3. Stod zu vermieten. 3946

Adolphsallee 10, 2 St. h., 1 Logis auf gleich, auch später zu vermieten. 3503

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzu-
sehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52. 2493

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 21a im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 3353

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1913

Albrechtstraße 41 ist im Hinterbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in **No. 39** der dritte Stod von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche, 2 Dachkammern mit Zubehör nebst einem Theil Garten zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 4148

brechtstraße 45, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 2955

Schöne Aussicht 2 ist die Bel-Etage — 5 Zimmer und Zubehör — an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4. 4894

Bahnhofstraße 8 sind zwei nebeneinanderliegende, möblierte Parterrezimmer (straßenwärts) sofort zu vermieten. 4895

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Gleichstraße 1 sind 1 bis 2 möblierte Zimmer zu verm. 2657

Gleichstraße 8 auf April eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3259

Gleichstraße 11 zwei Mansarden mit Keller zu verm. 3749

Gleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Gleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245

Gleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4537

Gleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3074

Gleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu verm. 3292

Gleichstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. April zu verm. 2858

Gleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie kleine Mansard-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 4018

Große Burgstraße 4 ist der von Herrn Schreinermeister Kretsch bewohnte Seitenbau, drei Zimmer und Zubehör sowie Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3480

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3779

Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, 3 Kellerräumen, Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 4119

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 5217

Dohheimerstraße 17 im Hinterhaus, Parterre, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4662

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 20 ist im Vorder- und Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 4914

Dohheimerstraße 46 ist eine kleine, anständige Wohnung im 3. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Küche zc. für stille Haushaltung billig auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Gail. 4075

Villa Goshofstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mt.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume, Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2243

Elisabethenstraße 5 ist das zweistöckige Haus mit Balkon, 8 Zimmern und Zubehör, sammt großem Obstgarten, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 2907

Elisabethenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, mit Garten zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 3691

Ellenbogengasse 3 ist eine kl. Wohnung zu verm. 4289

Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, eine kleine Wohnung auf 15. Februar zu vermieten. 3425

Ellenbogengasse 9 im Vorderhaus ist eine Wohnung mit Zubehör und eine große, heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4574

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3216

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 14253

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnenstraße 3 ist im Vorderhaus der Parterre-Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 5303

Faulbrunnenstraße 3 ist in der 1. Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4886

Faulbrunnenstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seybert. 2613

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228

Faulbrunnenstraße 6 ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3229

Faulbrunnenstraße 10 ist eine schöne, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer zc., u. 1 sch. möbl. Zimmer an 1—2 Herren z. v. 5134

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung mit Glasabschluß im 3. Stock zu vermieten. 3674

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 und ein solches von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3463

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 14255

Friedrichstraße 20 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, einer Mansarde, Keller und Holzstall, an eine ältere Dame oder einen einzelnen Herrn zu vermieten. 3681

Friedrichstraße 27 (Sonnenseite) ist eine elegante Wohnung in zweiter Etage von acht Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr. Näh. daselbst 1 St. rechts. 4273

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191

Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2844

Friedrichstraße 35, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 2845

Geisbergstraße 4, Hochparterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. zu vermieten. Garten am Hause. 3821

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 2 Cabinetten mit Zubehör auf 1. April zu verm. N. S. 3279

Geisbergstraße 10, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Holzstall und Keller auf 1. April und ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 5136

Geisbergstraße 18 sind verschiedene kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 2881

Göthestraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenster und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. Dohheimerstraße 14, Parterre. 3596

Goldgasse 1 sind der 1. Stock und die Frontspitze auf 1. April zu vermieten. 4113

Grabenstraße 3, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, im 2. Stock 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 5132

Grabenstraße 5 sind 2 möblierte Dachkammern zu verm. 3777

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048

Abgeschlossene möblierte Wohnung.

- Helenenstraße 16**, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 M. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenlammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 5171
- Hellmundstraße 5a** sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 4047
- Hellmundstraße 17** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten. 3136
- Hellmundstraße 25a** ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2804
- Hellmundstraße 29** zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 4544
- Hermannstraße 8** sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499
- Herrngartenstraße 15** möbl. Zimmer zu vermieten. 4869
- Herrnmühlgasse 7** ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230
- Herrnmühlgasse 9** ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 3466
- Hirschgraben 9** ist ein Logis auf 1. April zu verm. 4056
- Hochstraße 16** ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 5126
- Jahnstraße 15** ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307
- Jahnstraße 19** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 3827
- Kapellenstraße 3** ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Wasser in der Küche, mit allem Zubehör, nebst Garten vor dem Haus, zum 1. April zu vermieten. 3051
- Karlstraße 4** eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447
- Karlstraße 4**, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 3045
- Karlstraße 15**, Parterre, sind 4 Zimmer, Speisekammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 2856
- Karlstraße 20** sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 2812
- Karlstraße 32** eine zweite Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Einzusehen von Morgens 11 Uhr an. 4539
- Karlstraße 38** ist im Hinterbau eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4041
- Kirchgasse 8** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3469
- Kirchgasse 10** ist das lange Jahre von Herrn Med.-Rath Jäger bewohnte Logis von 6 Zimmern nebst Zubehör per April zu vermieten. 4959
- Kirchgasse 13** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Etage. 3092
- Kirchgasse 22** ist eine schöne, große Mansarde zu vermieten. Näheres bei F. Blum. 4604
- Kirchgasse 34**, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546
- Kirchgasse 43** ist eine Mansarde auf 1. Februar zu verm. 4978
- Kirchhofgasse 7** ist eine freundliche Wohnung 2 St. hoch, sowie eine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 3832
- Lahnstrasse 2** ist der 1. Stock, bestehend aus großem Zimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172
- Lahnstraße 3** ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446
- Langgasse 53** sind im ersten Stock 3 schöne, gut möblierte Zimmer vom 1. April ab zu vermieten. 4949
- Leberberg 3**, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260
- Lehrstraße 1a** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554
- Lehrstraße 8** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4780
- Louisenplatz 2** im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenstraße No. 11

- ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106
- Louisenstraße 35** zwei gut möblierte Zimmer auf März zu vermieten. 5321
- Mainzerstraße 6** im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261
- Mainzerstraße 6** ist das Vorderhaus, sowie die Bel-Etage in dem Hause Frankfurterstraße 9 auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Auskunft im Schweizerhaus, Parterre. 3357
- Mauergasse 15** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 4072
- Mauergasse 15** ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 5133
- Mauritiusplatz 6** ist die Wohnung des Herrn Buchbinder Hack, sowie Mauergasse No. 10 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold. 4799
- Mehrgasse 25** ist ein Zimmer an eine oder zwei Personen mit oder ohne Dachlammer auf 1. April zu vermieten. Näheres bei P. Blum, Grabenstraße 24. 4472
- Mehrgasse 31** ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3246
- Michelsberg 12** ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 4369
- Michelsberg 20** sind im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4634
- Moritzstr. 1**, Bel-St., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 4882
- Moritzstraße 6**, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263
- Moritzstraße 15**, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170
- Moritzstraße 20** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 Salon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3136
- Moritzstraße 28** ist eine Wohnung von einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch Stallung und Remise. 3326
- Moritzstraße 30** ist in der Bel-Etage ein schönes Logis aus drei großen Zimmern, zwei großen Dachkammern, Küche, doppeltem Keller, sowie sämtlichem Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 3497
- Moritzstraße 48** ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264
- Mühlgasse 2**, eine Stiege hoch, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2888
- Mühlgasse 13** eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11413
- Nerostraße 11a** ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 3168
- Nerostraße 13** ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297
- Nerostraße 19** ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 4960
- Nerostraße 27** sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570
- Nerostraße 29**, Hinterh., sind mehrere Logis zu verm. 4273
- Nerostraße 38** ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2851
- Nerostraße 42** im Hinterhaus, ist eine Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4654
- Neugasse 8** ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 4032
- Nicolassstraße 12** ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973
- Nicolassstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3380

Langgasse 17 im Seitenbau sind 2 Zimmer mit Keller zu vermieten. 5128

Oranienstraße 12, Part., möbl. Zimmer zu verm. 4010

Oranienstraße 22 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 schönen Zimmern, Küche u. zu vermieten; ebenso eine Frontspitze von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April. 2996

Parlstraße sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, je 6-10 Zimmer u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 2997

Rheinbühlstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einsehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Bierstadterstraße 7. 173

Rheinstraße 33 sind 2 bis 4 möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 5119

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785

Rheinstraße 36, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 4036

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2919

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April und ebener Erde 3 große Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2853

Rheinstraße 56, Stb., H. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 5176

Röderallee 36, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu v. 15139

Röderallee 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 4293

Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4471

Ede der Röder- und Nerostraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage (4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u.) per 1. April zu vermieten. Heinrich Walb. 2566

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268

Saalgasse 8 (Seitenbau) im 2. Stock ist ein vollst. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3525

Schachtstraße 1 ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4935

Schützenhofstrasse 3,

3. Etage, 11 Zimmer, Küche u., seither von Herrn Präsidenten Albrecht bewohnt, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst. 5318

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239

Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 4538

Schwalbacherstraße 10, zwischen der Rhein- und Louisenstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2485

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3830

Schwalbacherstraße 11 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4983

Schwalbacherstraße 33 ist im 2. Stock des Hinterbaues eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3736

Schwalbacherstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst oder Dambachthal 5. 3775

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2989

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1-2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

St. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, comfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Kallb Sohn Nachfolger. 3683

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14338

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284

Steingasse 11 ist ein Logis mit Werkstätte, auch Waschküche, Bleichplatz, Trockenständer u. auf 1. April z. verm. 4320

Steingasse 2 ist ein schönes Logis auf 1. April zu verm. 3753

Steingasse 14 ist eine geräumige Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3716

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage von 3-4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 4573

Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779

Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088

Stiftstraße 25, Frontspitz-Wohnung, 2 Räume, Küche u., an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 3089

Taunusstraße 10 1 hübsche Frontspitzw. (Wasserl.) z. v. 3120

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3748

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Parterre-Wohnung und Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. 5304

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3173

Taunusstraße 55 sind die zwei oberen Stöcke mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Zu sehen von 11 bis 1 und 3-6 Uhr. Auch ist das Haus zu verkaufen. 3613

Walfmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Walramstraße 2 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4375

Walramstraße 9 ist eine geräumige Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 4085

Walfmühlweg 8,

enthaltend 8 Zimmer, Küche, 5 Mansarden, Keller, Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Emserstraße 16.
 Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirthschaft. 4234

Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420

Walramstraße 23, eine Treppe hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4790

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, und die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst. 3073

Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4019

Walramstraße 35a sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 3903

Untere Webergasse

Webergasse 4 im Seitenbau (Eingang durch's Vorderhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör an eine einzelne Person oder ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 4090

Weilstraße 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus Parterre von 3 Zimmern, sowie 2 Wohnungen im Hinterhaus von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in No. 6, Parterre. 4087

Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrißstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost gegeben. 4888

Wellrißstraße 18 sind im Vorderhaus zwei Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 3050

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 20, 2 St. l., ist ein gut möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 4566

Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 4943

Wellrißstraße 31 ist im Hinterhaus Parterre ein kleines Zimmer nebst Küche per 1. April d. Js. an ruhige Leute zu vermieten. 5072

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 190

Wellrißstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Wellrißstraße 44 ist eine Mansard-Wohnung, sowie zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3734

Wilhelmsplatz 4 sind zwei einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 4225

Wilhelmsplatz 6 Wohnung mit besonderem Eingang (Bel-Etage), 6 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 5. 2627

Wilhelmstrasse 8

ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör wegzugshalber zum 1. April an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 3238

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage (auf Verlangen mit Stallung für 4 Pferde, Pferde- und Wagenremise für 2 Wagen) auf 1. April zu vermieten. 5042

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

5223

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3147

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 1174

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurzaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 14275

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Zwei schöne, sonnige, gut möblierte Zimmer mit Porzellanofen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Expedition. 1522

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

In dem neuen Hause Ecke der Moriz- und Götthestraße sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 1922

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 2083

Fünf möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Tannusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Sou terrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten Kleinburgstraße 10 (Blumenladen). 2077

Auf 1. April l. J. eine Wohnung, erster Stock, von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in schöner und gesunder Lage zu verm. Näh. Expedition. 3155

Zwei bis drei Zimmer und Küche sind möbliert oder unmöbliert zu vermieten Häfnergasse 10. 332

Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19a. 311

In meinem Hause in der Wellrißstraße ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 304

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; ebendasselbst eine kleine Parterre-Wohnung mit Küche und Zubehör. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 321

In dem Hause Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer auf gleich und 1. April zu vermieten. 342

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße bei A. Seib. 381

Das Haus Schiersteinerweg 9 ist ganz oder getheilt in Stallung und Garten zu vermieten. 381

Schöne Wohnung (4 Zimmer) z. verm. Hellmundstraße 21a. 411

Ein Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 437

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2. 459

Die elegante Bel-Etage v. 5 Zimmern mit Zubehör u. gr. Garten, mit Benutzung d. gr. Gartens, oberhalb d. Bierstall-Felsenkellers, ist zu vermieten. 481

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 136

Zwei möblierte Zimmer Sonnenbergerstraße 31. 504

Kleine Wohnungen zu vermieten Hochstraße 15. 504

Möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 39, 1. St. 14

then.
3147
174
htet,
then
bei
4275
Del.
3050
nojen
zu
1522
ethell
21
e fin
früher
1922
a ober
finden
208
ether
972
ist be
ietzen
Juni
242
Klein
207
n 9
uer
155
möblit
332
311
oc, k
Apr
30
ie Be
Klein
s bei
32
it all
Zimme
34
mieth
straße
38
geilt
38
a. 41
Näher
43
zu m
45
ern m
gr. B
ierstat
48
fort
136
er

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, zu od. getheilt billig zu vermieten Adelheidstraße 42. 3337

Restaurant Bierstadter Keller

Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 5054
In der Nähe des Parks zwei gut möblirte Stuben an eine Person zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5308
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, einer Bodenkammer und Zubehör, ist für 375 Mark auf 1. April zu vermieten. Näheres im Spenglerladen Kirchhofsgasse 2. 5046
Auf der **Klostermühle** sind mehrere schöne Wohnungen äußerst billig zu vermieten. 3368
Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Laden mit Comptoir sofort oder auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 9. 3035

Laden mit Wohnung in der Neugasse 5 im „Rheinischen Hof“ vom 1. April ab zu vermieten. Gastwirth Gaul. 3644

Schöner Laden im neueren Stadtheile, sonstige viele Räume mit hergerichteter Wohnung sofort zu vermieten. Das Ganze eignet sich auch zu anderen größeren Unternehmungen. Näheres Expedition. 4168

Langgasse 3 ein großer Laden

per sofort und eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. im Badhaus zum goldnen Brunnen. 4283

Mehrgasse 32 ist ein großer Laden mit Wohnung, **Magazin** u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30 bei W. Münz. 3471

Der Laden Webergasse 46, in welchem seit Jahren ein Victualien-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist sofort anderweit zu verm. 4280

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Mehrgasse 35. 4523

Ein großer **Laden** mit Wohnung Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Querstraße 1, Parterre. 4803

Laden zu vermieten.

Das Guckuck'sche Haupthaus, große Burgstraße No. 7, mit dem darin befindlichen, sehr geräumigen Laden ist auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 13 im oberen Stock. 4969

Hochstätte 8 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Hochstätte 4. 2964

Die seither von Herrn F. Weyer innegehabte Schleifwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30**. 9989

Zwei schöne Lagerplätze,

vis-à-vis dem Rheinbahnhofe, sind zu vermieten. Näheres Michelsberg 20. 5183

Schiersteinerweg 11 ist ein großer **Garten** für Gärtner nebst kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und Remisen für Kutscher, eine große Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 3474
Die von Herrn Meyer innegehabte Schener ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten ein möblirtes Zimmer erh. N. Friedrichstr. 8, 2 St. h. l. 4203

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirtschaft. 302

Curanstalt Nerothal.

Eine vollständig abgeschlossene Wohnung von vier großen Zimmern nebst Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Anfragen Mainzerstraße 6. 3887

In gebildeter Familie Frankfurts finden ein oder zwei junge Herren beste Wohnung und Pension gegen mäßige Vergütung. Näheres Expedition. 4157

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

31. Januar.

Geboren: Am 30. Jan., dem Seilergehilfen Heinrich Söhn e. T. — Am 28. Jan., dem Bildhauergehilfen Georg Friedrich Weiland e. S., N. Georg Heinrich Philipp. — Am 29. Jan., dem Zimmergehilfen Carl Hilge e. S., N. Anton Carl. — Am 27. Jan., dem Schreiner Christian Dingelben e. S., N. Gustav. — Am 30. Jan., dem Zimmermann Friedrich Göbel e. T. — Am 29. Jan., dem Tapeziter Joseph Weiss e. T. — Am 30. Jan., dem Tücher Wilhelm Reisenberger e. T., N. Marie Emma. — Am 30. Jan., dem Tagelöhner Philipp Böhm e. S., N. Joseph. — Am 30. Jan., dem kaiserl. Obertelegraphen-Assistenten Ludwig Groh e. T. T. Verheiratet: Am 31. Jan., der städtische Bundeausseher und Abbecker Wilhelm Emil Carl Peter Görg von hier, wohnh. dahier, und Anna Catharine Therese Elise Pfing von hier, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 30. Jan., Margarethe, geb. Maus, aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des Tagelöhners Philipp Boos, alt 63 J. 4 T. — Am 30. Jan., Johanneffe Catharine, geb. Thomä, Ehefrau des Kappenmachers Christian Fraund, alt 73 J. 3 M. 23 T. — Am 30. Jan., Georg Heinrich Philipp, Sohn des Bildhauergehilfen Georg Friedrich Weiland, alt 2 T. — Am 31. Jan., Catharine Elisabeth, geb. Henrich, Wittve des Schmieds Johann Philipp Jung, alt 80 J. 8 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 2. Februar 1880.)

Adler:		Europäischer Hof:	
Grebert, Dr. med.,	Schwalbach.	Hirt, Baumeister,	Dresden.
Wald, Kfm.,	Köln.	Alter Wonneshof:	
Jacks, Kfm.,	Berlin.	Wens, Kfm.,	Remscheid.
Henschel, Kfm.,	Berlin.	Fuckel, Gutsbes.,	Oestrich.
Peter, Kfm.,	Menden.	Bamberger, Kfm.,	Frankfurt.
Ghezzi, Kfm.,	Köln.	Rhein-Hotel:	
Einhorn:		von Schannbeck, Obrist m. Fr.,	Coblenz.
Geiger, Kfm.,	Kaiserslautern.	Massenbach, Fr. Prof. m. T.,	Dresden.
Noelle, Kfm.,	Lüdenscheid.	Johnston,	London.
Bröckling, Kfm.,	Lüdenscheid.	Little, m. Fr.,	London.
Fischer, Bergrm. a. D.,	Königstein.	Weisses Ross:	
Schulz, Oberförster,	Caub.	Fröschels, Kfm.,	Hamburg.
Schneider, Gutsbes.,	Hachenburg.	Hotel Victoria:	
Hackenberg, Kfm.,	Elberteld.	Fuchs, Banquier,	Wien.
Lenz, Kfm.,	Berlin.	Ahn,	Köln.
Grüner Wald:		Hotel Weiss:	
Martens, Kfm.,	Mehlis.	Lucke, Kfm.,	Rathenow.
Hauch,	Strassburg.	Hofmann, Fabrikbes.,	Han. u.
Neu, Kfm.,	Köln.		
Adams, Apotheker,	Eschwege.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 1. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Stmen).	338,22	338,18	338,35	338,25
Thermometer (Reaumur).	-9,4	-3,8	-6,2	-6,46
Luftspannung (Bar. Lin.).	0,81	1,24	1,05	1,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98,8	87,9	92,8	93,16
Windrichtung u. Windstärke	D.	E.D.	E.D.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in var. W.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 31. Januar in Berlin beendigten Ziehung der 4. Klasse 161. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn zu 45,000 M. auf No. 27931, 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 85779, 4 Gewinne à 15,000 M. auf No. 2960 15897 48516 und 82608, 2 Gewinne à 6000 M. auf No. 21184 und 66267, 37 Gewinne à 3000 M. auf No. 3433 3449 10759 16333 18274 18835 20090 20091 21246 24431 26103 28177 37265 44641 45217 46072 51282 55003 61501 65786 67740 71608 72250 73411 73547 76394 81054 81059 83173 83300 85157 85174 87098 87970 88587 90536 und 92132, 45 Gewinne à 1500 M. auf No. 1045 3455 4550 6858 7538 9006 9829 10440 13443 14494 16274 20855 23326 24224 25300 29124 33231 41384 46252 50469 50687 51030 51824 52650 56262 56535 61646 61742 68767 69904 72872 73815 77497 77332 80403 80594 81351 84535 85301 86114 87621 88900 88912 91375 und 93365, 68 Gewinne à 600 M. auf No. 275 1217 4948 8179 9089 9207 9806 9839 12182 14174 14998 15330 15795 15931 17065 20807 21084 22232 23286 23886 25539 25618 26502 26662 27488 28132 28292 28487 29338 34000 35628 37257 37487 38363 38659 39912 40342 41388 42529 44741 47194 49821 51847 52017 52655 58450 58779 61484 62655 69724 70428 74434 76084 78904 79805 81033 81364 85693 86333 86858 88125 88639 89913 90127 91641 92973 93367 und 94180.

Frankfurt a. M., 31. Januar 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Am.	70 Pf.
Dufaten	9 " 50-54 "
20 Fres.-Stücke	16 " 15-19 "
Sovereigns	20 " 27-31 "
Imperiales	16 " 65-70 "
Dollars in Gold	4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.45 B.	169 G.
London 20.370 B.	325 G.
Paris 81.10 B.	80.90 G.
Wien 172.85 B.	172.45 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Vermischtes.

— (Jubiläum.) In Leipzig feierte vorige Woche in seltener körperlicher wie geistiger Frische und Rüstigkeit der Ober-Reichsanwalt und bisherige Königl. preuss. Geheimen Ober-Justizrath Dr. jur. Freiherr von Sedendorf sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Derselben wurde, wie die „Leipz. Ztg.“ berichtet, schon in früher Morgenstunde im Namen des Kaisers durch den von Berlin eigens hierzu abgesendeten Director im Reichsjustizamt, Dr. Hanauer, das Allerhöchste Ernennungspatent zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Dienstradicat „Excellenz“, sowie im Namen des Reichsgerichts durch den in Begleitung zahlreicher Mitglieder desselben erscheinenden Präsidenten Wirtl. Geh. Rath Dr. Simson eine feierlich ausgestattete Glückwunschkarte überreicht, während im weiteren Verlauf des Vormittags der Chef der hiesigen Königl. Regierungsbehörde, Kreishauptmann Graf zu Münster, die beiden Bürgermeister mit einer Deputation des hiesigen Stadtraths, die Universität, vertreten durch die Geh. Räte Prof. Dr. Windscheid und Prof. Dr. Osterloh, Vorträger als Decan der Juristenfacultät, der Präsident des Königl. Landgerichts Leipzig, Degner, Oberstaatsanwalt Hoffmann, Oberamtsrichter Hofrath Hertel u. v. A. den Jubilar persönlich beglückwünschten, besondere Gratulationschreiben aber von dem Chef des Reichsjustizamtes, Staatssecretär Dr. v. Schelling, dem Königl. preuss. Justizminister Dr. Friedberg, dem Königl. sächsischen Justizminister Dr. v. Abeken, Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze in Dresden, den Präsidenten und Oberstaatsanwaltschaften der Oberlandesgerichte zu Köln a. Rh., zu Jena u. a. m. eingingen. Ein von dem Reichsgerichte veranstaltetes Festdiner im „Hotel de Prusse“, dessen großer Saal auf das Reichste geschmückt war, schloß die Feier des Tages in würdiger Weise ab. — Von dem glänzend ausgestatteten Festmahl möge noch die bezeichnende Thatsache Erwähnung finden, daß sämtliche Gerichte, deren die Tafelfarte ein reiches Verzeichniß enthielt, in guter, deutscher Sprache mit lateinischer Uebersetzung angeführt waren und jede französische Bezeichnung weglief.

— (Eine „Damen-Universität“.) Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: „Eine Universität für Damen hier zu gründen, ist das eifrige Bestreben der vormaligen Amtshauptmann Fr., welche unter dem Schriftstellernamen Fabricius in weiteren Kreisen bekannt ist. Nach dem Tode ihres Gatten hat dieselbe nach vorangegangener Vorbereitung mehrere Jahre auf einer Schweizer Universität Medicin und Philosophie studirt. Die Art und Weise, in welcher auf den Universitäten von Herren und Damen docirt wird, hat Frau Fr. veranlaßt, für eine ausschließliche Damen-Universität zu agitiren. Sie hat für ihre Bestrebungen in vielen Kreisen, namentlich bei den Mitgliedern des Vereins zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts, Unterstützung zugesichert erhalten. Aus dem Ertrage ihrer schriftstellerischen Thätigkeit hat Frau Fr. ein Capital angeammelt und bei einem Banquier deponirt, welches als Grundstock für die zu gründende Damenhochschule dienen soll. Zunächst will sie junge gebildete Damen um sich versammeln, um ihnen Vorträge über den Beruf der Frau zu halten. Frau Fr. verwahrt sich übrigens davor, als ob sie gleiche Rechte für das weibliche Geschlecht mit dem männlichen anstrebe.“

— (Erinnerung.) Der Vater der verstorbenen Ida Gräfin Hahn-Hahn hatte das Theater in Strelitz gepachtet und den Tenoristen Peters engagirt. Trotz der gewaltigen Reclame, die für diesen Sänger gemacht wurde, fiel er durch. Bei seinem dritten Auftreten war das Haus vollständig leer. Dazu schrieb eine Zeitung: „Als aber Peters zum dritten Male krächzte, weinte der Hahn bitterlich.“

— (3u spät.) In der Ordensliste vom 18. Januar wird der Bürgermeister und Amtmann Halbfas in Olpe unter den mit dem Rothen Adlerorden 4. Klasse decorirten Personen aufgeführt. Das „Sauerl. Volksbl.“ bemerkt dazu, daß der Bürgermeister Halbfas vor 5 Monaten gestorben ist.

— (Ein Mittel gegen Epilepsie.) Die Diakonissenanstalt in Dresden stellt aus dem verbrannten Eifer-Knochen das sogen. Moller'sche Pulver gegen Epilepsie und Krämpfe her. Die Leitung der Anstalt versichert, daß durch Anwendung der Moller'schen Pulver verhältnißmäßig sehr vielen Krampfleidenden Heilung zu Theil geworden ist.

— (Das Lüften der Betten.) Gewöhnlich legt man die Betten, um sie zu lüften, in die größte Sonnenhitze. Dadurch trocknen aber die Federn zu sehr aus, werden ihrer Elasticität beraubt und spröde gemacht. Besser ist es, die Betten bei trockener, bedeckter Luft, und wenn die Sonne nicht eben stark scheint, herauszulegen und sie dann tüchtig auszuklopfen. Ebenso ist es zu tabeln, wenn man das Bett, besonders im Sommer, wo der Körper meist stark ausschwitzt, nachdem es am Morgen aufgebettet, sofort aufdeckt und überdies noch mit einer Decke verschließt. Nach dem Aufbetten lasse man vielmehr Decke und Oberbett zurückschlagen, denn dadurch wird man erreichen, daß es gehörig ausbuntet und frischen Sauerstoffgeruch annimmt. Kann man dann das Bett den Tag über noch dem Luftzuge auslegen, so ist das noch viel besser.

— (Hunde-Intelligenz.) Man schreibt der „Kett. Ztg.“ aus Stuttgart: „Die Frau des Reiter-Apothekers August Junfermann hatte dieser Tage mit einem Jagdhunde ein Abenteuer, das für die Intelligenz der Hunde ein glänzendes Zeugniß ablegt. Frau Junfermann hatte in einem Modewaarenladen der Königsstraße einen Einkauf befohlen und dabei eine Rechnung bezahlt. Als sie in einem andern Geschäft gleichfalls einen Einkauf machen wollte, vermischte sie ihr Portemonnaie, das trotz allen Nachsuchens auf der Straße und in den beiden Läden nicht mehr zu finden war. Schon wollte sie betriibt den Heimweg antreten, als ein gallionirter Bedienter in dem Modewaarengeschäft erschien, das vermuthete „Juchtenleberne“ in der Hand tragend. Es stellte sich heraus, daß Telo, der Hühnerhund der in demselben Hause wohnenden Frau Frau Cotta u. Cottendorff, das Portemonnaie auf dem Trottoir entdeckt, aufgenommen und seiner Herrin im ersten Stock des Hauses mit größter Sorgfalt apportirt hatte. Die in dem Portemonnaie befindliche Rechnung, auf der Namen lautend, führte sehr bald auf die Spur der Eigenhümerin, deren Gatte am andern Morgen nichts Giltigeres zu thun hatte, als sich in einen Fleischerladen zu begeben, ein Paar Brachtwürste auszusuchen und schließlich eingewickelt, in das Haus der Königsstraße zu senden mit einem Geldstück und folgendem Verle:

Für Telo, den redlichen Finder,
Uebersende beifolgend die Wurst,
Dem Diener gebührt nicht minder
Ein Trinkgeld für etwaigen Durst.

August Junfermann.

— (Im ersten Rang.) Bei der in Düsseldorf auf vergangene Sonntag festgesetzt gewesenen ersten Aufführung der Freudenbergschen Oper „Die Nebenbuhler“ ereignete sich folgender, große Heiterkeit unter den näher Stehenden erregende, Vorfall. Durch Heiterkeit des Tenoristen war nämlich in allerletzter Stunde die Oper „abgelehrt“ worden und zwar so spät, daß rothe Abänderungszettel nicht mehr gedruckt werden konnten. Dafür wurde an der Kasse jeder benachrichtigt. Viele kehrten um. Ein Dame (aus Duisburg), welche sich ein Billet am Vormittag hatte lösen lassen und den Zettel sorgfältig vor sich hingelächelt, äußerte zu ihrer Nachbarin im ersten Range, welche sich nicht genug über das starkbesetzte Haus wundern konnte, nachdem ungefähr die Hälfte des ersten Actes vorüber war, ziemlich laut: „Kommt Ihnen die Geschichte nicht recht bekannt vor und namentlich die Musik? Ich möchte wetten, daß ich das schon einmal oder doch etwas Ähnliches gehört habe. Sonderbar.“ Tableau bei der Aufführung, daß „Figaro's Hochzeit“ von Mozart eingeschoben worden war. Schallendes Gelächter der Nebenstehenden.

— (Ganz richtig stylisirt und interpunktirt,) aber doch ungeheißer abgefaßt und daher ein heiteres Mißverständniß provocirend, ist eine Bekanntmachung, welche in No. 150 des Sebniger „Grenzboten“ zu lesen ist. In dieser Bekanntmachung, welche die Armenbewegung durch den Frauenverein betrifft, heißt es nämlich unter §. 4 Absatz 2 wörtlich: „Die Marke lautet auf einen bestimmten Tag und die Dame, welche das Stück für diesen Tag übernommen hat, trägt den gedruckten Titel „Speisemarkt“ und ist auf der Rückseite mit dem Abdruck unserer farbigen Stempels versehen.“

— (Merkwürdige heiße Quellen in Neu-Seeland.) Im Motorud-Bezirk in Neu-Seeland finden sich mehrere heiße Quellen, von denen eine sich wesentlich von allen bis jetzt bekannten Thermen unterscheidet; es ist dies die Taui Te Koutu, ein 80 Fuß tiefer Pfuhl, dessen Wasser bei West- und Südwind 90° bis 100° F. (etwa 32° bis 36° C.) Temperatur besitzt, bei Nord- und Ostwind dagegen um 4 Fuß steigt und eine Wärme von 180° F. (etwa 82° C.) erreicht. Zur Kote ist ein Wasserfall mit einer Temperatur von 96° bis 120° F. (etwa 35° bis 50° C.) dessen Wasser unter den Maoris als Heilmittel gegen allerlei Hautkrankheiten in Ansehen ist. Kurau, 136° bis 156° F. (etwa 58° bis 69° C.) heiß, ist so weich, daß Kleider in seinem Wasser ohne Seife sich waschen lassen. Koroteoto, eine Quelle siedenden Wassers, 214° F. (101° C.) heiß, als das „Delbad“ bekannt. Kawhanga, eine Schwefelquelle, führt den Namen „Schmerzentsüller“. Das Wasser von Ti Kuti, der „großen Quelle“, welche ¼ Morgen Ausdehnung hat, heftig siedet, und immer große Dampfswolken ausstößt, soll Rheumatismus und Hautkrankheiten wundervoll rasch heilen.

Holzversteigerung

in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 4. Februar c. soll in dem fiskalischen Waldort **Rothekreuzkopf** folgendes Holzmaterial versteigert werden, als:

- 25 Stück eichene Bauholzstämme,
- 16 Km. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 8 " buchenes Scheitholz,
- 320 " Knüppelholz,
- 42 Wellenhundert buchenes Reiser und
- 35 Km. buchenes u. Stockholz.

Das Holz lagert theils unmittelbar bei Georgenborn, theils an der von Georgenborn nach Chausseehaus führenden Straße. Zusammenkunft **Vormittags 10 Uhr** bei dem **Saat-Rampe** an genannter Straße.

Forsthaus Chausseehaus, den 28. Januar 1880.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

265

Bekanntmachung.

Die am 19. und 20. Januar c. in der Oberförsterei Chausseehaus abgehaltenen Holzversteigerungen sind genehmigt worden, was mit dem Bemerkten veröffentlicht wird, daß die Holzverabfolgung **Dienstag den 3. Februar c.** auf Königl. Forstkasse zu Wiesbaden in Empfang zu nehmen sind.

Forsthaus Chausseehaus, den 30. Januar 1880.

Der Oberförster.
Eulner.

265

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 9. Februar c. werden in den fiskalischen Waldorten **Haidekopf** und **Winterbuch** versteigert:

- 22 buchenes Stangen I. Classe,
- 80 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 210 " Knüppelholz und
- 20 Wellenhundert buchenes Reiser.

Zusammenkunft Morgens **präcis 10 Uhr** bei der Wohnung des Unterzeichneten.

Forsthaus Chausseehaus, den 31. Januar 1880.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

265

Bekanntmachung.

Die Leihhaus-Rechnung für das Rechnungsjahr 1. Januar 1878 bis 31. März 1879 wird vom **2. bis 9. Februar c.** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 22, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr werde ich **vier** zur Concursmasse des **Hermann Löw** dahier gehörige **Holz-Särge** in dem Pfandlokale, **Kirchgasse 30** dahier, versteigern.

Wiesbaden, den 1. Februar 1880.

Der Gerichtsvollzieher.
Göbel.

5305

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung sind im Wege der Submission zu vergeben:

- 1) Das Neu beziehen von 9 Sopha's und Chaisse longues incl. Lieferung des Wolldamastes;
- 2) die Lieferung von 840 Meter Leinwand.

Termin hierzu ist auf

Donnerstag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Bezügliche Offerten mit der Aufschrift "Submission auf Mobilien" sind bis zu gedachtem Termine bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch Muster und Bedingungen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr an jedem Wochentage eingesehen werden können. Abschrift der Bedingungen wird gegen Einzahlung von 50 Pf. Copialgebühren von hier aus mitgetheilt. Muster können nicht abgegeben werden.

L. Schwalbach, den 29. Januar 1880.

Königliche Bade-Verwaltung.
Birkenbühl.

309 (H. 6208.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 7. Februar:

**Dritter und letzter
grosser Maskenball.**

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.



Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald District **Hämmereisen No. 15**

- 17 Stück eichene Werthholzstämme von 4,77 Festm.,
- 153 " kieferne Stämmchen von 23,96 Festm.,
- 7 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 37 " buchenes
- 394 " kiefernes Pfahlholz und
- 2950 Stück buchenes und kieferne Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 28. Januar 1880. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 11. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald

1) im District Hämmereisen No. 16:

- 5 Weichholz- und 97 kieferne Stämme v. 15,88 Festm.,
- 42 Km. buchenes Scheitholz,
- 143 " kiefernes Pfahlholz,
- 1400 buchenes und 1075 kieferne Wellen;

2) im District Bodenweg No. 8:

- 6 Weichholzstämme von 2,99 Festm.,
- 16 Km. eichenes Scheitholz,
- 38 " buchenes
- 4 " Weich- und 12 Km. Stockholz und
- 250 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 28. Januar 1880. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Schwarze wollene und seidene Marabout-Fransen

per Meter 80 Pf. und höher in großer Auswahl bei
5080 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Nestler für Hühner und Tauben von Porzellan
zu haben Lahnstraße 2. 5275

Für drei Abende im Lendle'schen Saalbau:

Professor **B. Hasert's** Vorträge
mit Experimenten durch

das stärkste Hydro-Dringen-Mikroskop.

Jeden Abend ein anderer Zweig der Naturwissenschaft, durch Wort und Bild erläutert.

Bergroßierung so stark, daß ein Floh 40 Fuß lang erscheint. **Erster Abend Dienstag den 3. Februar.** Der innere und äußere Bau der Insecten in seiner wunderbaren Einrichtung dargestellt; Augen, Geruchs- und Athmungs-Organ, Gehör- und Tastsinn, Gelenkungen, Nervensystem und Circulation, Blutlauf in lebenden Exemplaren gezeigt etc. **Zweiter Abend Donnerstag den 5. Februar.** Der mikroskopische Bau des Menschen, Lunge, Leber, Nieren, Gehirn, Nerven, Muskeln, Blut, die Circulation der Stoffwechsel-**Trichinen**, Vergleiche zwischen diesem und der Ernährung, Blutlauf und Bau der Insecten. **Dritter Abend Freitag den 6. Februar.** Die aufsteigende Reihe der Pflanzen von den einfachsten Formen bis zu den höchst organisierten. Hierzu eine Anzahl sehr schöner Gruppen der verschiedenen Pflanzenfamilien. **Jeden Abend lebende Wasserthiere und Arthrobildungen.** 5234

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Entrée 1 1/2 Mark, Schüler 70 Pf.

Abonnement für 3 Abende 3 Mk., Schüler 1 1/2 Mk.

Muckerhöhle,

21 Goldgasse 21.

Täglich: Warmes Frühstück, ausgezeichnetes Glas-Bier, sowie vorzügliche Weine.

4144

A. Mayer.

Ceylon-Kaffee,

großbohnig und hochfein im Geschmack, per Pfd. 1 Mk. 40 Pf., bei 5 Pfd. Preisermäßigung.

J. Fuchs,

4347 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ima Honig in körniger Waare per Pfund 50 Pfg. bei

3877

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Kieler Sprotten per Pfund 80 Pfg.,

„ **Bückinge** per Stück 8 Pfg.

empfehlen

Franz Blank,

5210

Bahnhofstrasse.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 4413

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg.

fortwährend bei **Schaumburger**, Metzgergasse 29.

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 40 Pf. von heute ab

brunnenstraße 6.

5015

Franfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. bei **J. Blum**, Kirchgasse 22. 3587

Vorzügliche Sandkartoffeln (wehlig) kumpf- u. centnerweise zu haben bei **H. Ruppel**, Römerberg 1. 5269

Eier täglich frisch zu haben Lahnstraße 2. 5277

Frisch gelegte Eier tägl. zu haben Lahnstraße 51. 5266

Eierprüfer zeigt, ob das Ei frisch, alt etc., Lahnstr. 2. 5276

Um gänzlich zu räumen,

alle noch auf Lager habende Artikel, als:

Bunte und schwarze Besatzborden und Franzen, ächte Guipure-Spitzen, weiße und schwarze Blonden, Valencienn- und Gardinen-Spitzen, Rüschen und Plisse's, Glacé-Sand Schuhe, Schoner, Corsets und Schürzen,

zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen.

100 Yards-Rollen à 6 Pf.,

200 „ „ à 14 „

bunte Kleiderliche à 5 „

do. Terneauwolle per Loth 12 „

feine, leinene Herren-Kragen per Dkd. 4 Mk.

bei **E. & F. Spohr,**

4552 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Tischtücher, Handtücher in Gebild und Damast, Betttücher-Leinen, 165, 180, 200 und 240 Ctmtr. breit, Rissen- und Hemden-Leinen, Küchen-Wäsche, Elässer Madapolams, Cretannes; Baumwolltuch etc., Pelz-Piqués, Halbpiqués, Croisés, Brillantines, Barchente, Cords, Moulton, Flanelle, Bade-Towels im Stück und abgepaßt, Plumeau-Stoffe, Baumwoll.-Damaste - Satins, Zephyrs etc.,

Bettzeuge, Bettbarchent, Flaumbarchent, Schurz-Beuge, fbg. woll., blau und grün, Schurz-Leinen, Stickereien, Torchons-Spitzen und -Einsätze, sowie

fertige Herren- und Damen-Wäsche,

Unterkleider in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide, Kragen, Manschetten, Cravatten etc. empfiehlt in großer Auswahl

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Solide und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Anfertigung von Hemden nach Maas.

Das Nähen, Säumen, Zeichnen und Sticken meiner Stoffe übernehme ich auch im Einzelnen. 4267

Große Auswahl

in Masken und Ball-Artikeln

bei

G. Bouteiller,

3253

Marktstraße 13.



Hochelegante Masken-Anzüge, sowie Domino's von 1 Mark an und höher zu haben Michelsberg 7 bei **F. Brademann.** 3401

Neue, nußbaumene Kommode und Damenschreibtisch, 2 sehr schöne Toiletetischen mit Spiegel, ein Sessel mit Baden, ein amerikanischer Schlaffessel und einiges Küchengeräthe zu verkaufen. Näh. Exped. 4910

Sopha- & Bett-Vorlagen.**Teppiche**

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfehlte in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**Genchelhonig**

von L. W. Egers in Breslau, gegen jeden Husten und Katarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Stichhusten etc., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutz vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebrauntes Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wiesbaden allein zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 143

Joh. Hoff's Brust-Malzertract-Bonbons.

Eine nach ärztlicher Vorschrift bereite Vereinigung von Zucker, Malzertract und Kräutersäften, welche bei Hals- und Brustaffection, Husten und Heiserkeit sehr wohlthuend wirken; sie sind 5mal in 32 Jahren prämiirt. Bereitet von **Johann Hoff, f. k. Hoflieferant** in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. **Central-Depot in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 20.** In Wiesbaden in Cartons zu 80, auch zu 40 Pf., zu haben bei den Herren **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz,** und **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Dr. G. M. Sporer, f. k. Gubernialrath und Protomedicus in Abbazia, schreibt darüber: „Als ich die Hoff'schen Malzertract-Bonbons und die Malzchocolade zur Anwendung brachte, fühlte ich Erleichterung, die ich früher nie empfand. Der Husten wurde bedeutend seltener und erträglicher, und meine Lunge sehr gekräftigt. Mehrere günstige Wirkungen habe ich auch bei anderen Katarrhalfranken wahrgenommen.“ 179

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4 kl. Schwalbacherstrasse 4:
Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel etc. 3634

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei **Adam Bender, Ellenbogenasse 11.**

Plüssé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 1423

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstrasse 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündeholz.	
	Buchenholz I. Qual. M. Pf.	Spindelholz gem. Sorte M. Pf.		Fuchtholz Buchen M. Pf.	Kiefernholz gr. od. f. gep. M. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummetern)	32 —	22 —	1 Raummeter	7 —	7 —
1 Raummeter	12 —	8 —	1/2 " (circa 150 Pfd.)	3 60	3 60
1/2 " "	6 20	4 20	10 Sätze . . .	— —	8 80
3 Sätze . . .	3 30	2 20	20 Sätze . . .	— —	11 50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.

Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen, nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014**Anzündeholz**

3517

per Ctr. = 4 Sätze 2 Mark, sowie **kleingemachtes Buchen-Scheitholz** per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner = 4 Sätze zu 2 Mark, kleingemachtes, **buchenes und kiefernes Scheitholz** per Centner 1 Mt. 70 Pfg. und 1 Mt. 80 Pfg. liefert frei in's Haus die **Brennholz- und Kohlen-Handlung** von **Eduard Cürten, Schwalbacherstrasse 37.** 949

Trockenes, kiefernes Anzündeholz, desgl. buchenes Brennholz billigt bei **W. Lotz, Adelhaidstrasse 10.** 755

== Ruhrkohlen. ==

Prima Qualität melirte Ofenkohlen per 20 Ctr. 18 Mt., feinste Qual. ganz **trockenes Schwarzwälder, kiefernes Anzündeholz** per 1 Centner = 4 Sätze 2 Mt. empfiehlt in jedem Quantum

G. C. Herrmann, Holz- und Kohlenhandlung, 5010 27 Dohheimerstrasse 27.

I^a Ruhrkohlen I^a,

13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstrasse No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstrasse No. 28.**

☞ Säрге, ☜

große, eichene, lackirte, mit Ausstattung von 26 Mark an. 4514 **Ph. Lind, Rheinstraße 21.**

Sarg-Magazin

bei **Karl Müller, Westrichstraße 9.** 4887

Eine rothe Rips-Garnitur,

fast neu, zu verkaufen. Näh. Exped. 5237

Neue und gebr. **Bettstellen**, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenschrank zu verk. **Römerberg 32.** 3639

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 14058 **A. Schmidt, Tapezirer, Fausbrunnenstraße 1.**

Ein elegantes, rosa-seidenes **Kleid** und mehrere gute, wollene Kleider billig zu verkaufen **Stiftstraße 14, 2 St.** 4971

Filzschuhe und -Hüte

verkaufe aus zu Fabrikpreisen.

C. Gelfius,

5219 30 Langgasse 30, neben dem „Ablor“.

Masken-Costüme

in Atlas und Sammt, hochelegant, sowie Atlas-Domino's sind zu verleihen Elisabethenstraße 5. 3916

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel u. bei D. Levitta, Goldgasse. 5097

Billig zu verkaufen 1 2thür. Kleiderschrank, 1 kleines Sopha, 1 ovaler Spiegel, 1 ovaler Tisch, 1 Blumenkorb, 1 Küchenschrank, 1 Singermaschine gr. Burgstraße 10, 3. St. 5213

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(25. Fortsetzung.)

Die Gräfin, einsehend, daß jeder weitere Einwand überflüssig sei, hinderte Bianca nicht, als dieselbe sofort dieses Gesuch in französischer Sprache beantwortete, doch hegte sie wenig Hoffnung auf einen günstigen Erfolg, da sie aus früheren Zeiten sich sehr wohl erinnerte, immer die Auswahl zwischen 30—50 Melbungen gehabt zu haben, wenn sie eine Erzieherin für ihre Tochter suchte.

Sie war um so mehr überrascht, als schon nach wenigen Tagen eine Antwort jener Lady Lake eintraf, ebenfalls in französischer Sprache, aber einer so unleserlichen englischen Handschrift, daß alle Drei nur mühsam die wunderlichen Hieroglyphen entziffern konnten. Endlich gelang es doch, und ergab folgendes Resultat: daß Lady Lake wünsche, mehr von Mademoiselle Orlandi's Verhältnissen, ihrer Familie u. s. w. zu wissen, und um ihre Photographie bitte. Julie war die Einzige, welche ein Album mit auf die Reise genommen hatte, und mußte dasselbe hervor-suchen. Sie fand eine wohlgelungene Photographie von Bianca und gab sie schmolend her, um sie „in die weite Welt, an wild-fremde Menschen“ zu schicken.

Die Gräfin übernahm es nun selbst, Lady Lake's Brief zu beantworten, schrieb ihr, daß Bianca Orlandi zwanzig Jahre alt, Italienerin von Geburt, aber durch eine zweite Heirath ihrer Mutter nach Deutschland gekommen, dort erzogen, und durch den vor Kurzem erfolgten Tod ihres Adoptiv-Vaters nun ganz verwaist und auf sich selbst angewiesen sei; daß sie, die Gräfin, Bianca sehr hochschätze und sich in jeder Weise für sie verbürge. Sie fügte aber auch hinzu, daß dieselbe nur eine solche Stellung annehmen werde, die ihr ein, ihrer Erziehung und ihren Fähigkeiten würdiges Entgegenkommen sichere.

Die warme Empfehlung einer Gräfin Rheinsberg schien die Lady sehr befriedigt zu haben, wenigstens antwortete sie umgehend und mit ausgesuchtester Höflichkeit. Sie sicherte Mademoiselle Orlandi, annehmend, daß dieselbe die Stellung kenne, welche eine Gouvernante in England einnehme, und in der Voraussetzung, daß dieselbe eine Lady sei, die einer solchen gebührende Behandlung zu, bemerkte jedoch, daß dieselbe nicht beanspruchen dürfe, die Abende in ihrem Familientreise zuzubringen. Bianca würde eine lady's-maid zu ihrer Bedienung, ein comfortables Zimmer, ein Piano und einen Bücherschrank zu ihrer Verfügung, sowie jede Bequemlichkeit haben, die sie wünschte.

Darauf erwiderte Bianca dankend, daß sie sich sehr glücklich schätzen werde, die Abende für sich allein zubringen zu dürfen, daß sie keine Gesellschaft beanpruche, noch einer solchen bedürfe, zumal wenn ein Piano und Bücher zu ihrer Verfügung ständen.

Es wurde noch Dieses und Jenes verabredet, und dann machte Bianca sich reisefertig, da Lady Lake dringend gebeten, sie möge bald, je eher, je lieber kommen.

Der Abschied von ihrer mütterlichen Freundin und Julie war tief ergreifend, aber er schien Bianca leicht nach dem Abschied, von welchem ihr Herz noch blutete.

Es war ihr lieb, daß Alles so schnell gekommen, ohne ihr viel Zeit zum Nachdenken zu lassen. Sie wollte keinen Tag säumen, dem Ruf zu folgen, und wehrte mit fieberhafter Angst und Hast die dringenden Bitten der Freundinnen: doch wenigstens noch Weihnachten bei ihnen zu bleiben, ab. „Ich werde Euch bald nachkommen,“ klang es immer vor ihrem Ohr . . . sie konnte sich nicht von dem Gedanken befreien, Werner werde sie schon zu Weihnachten „überraschen“ . . . kannte sie ihn doch zu gut. Und die Angst, der Widerwille gegen ein Wiedersehen, eine Wiederholung jener unerträglichen Scenen erleichterten ihr den Abschied von Italien, von den einzigen Menschen, die noch ihrem Herzen nahe standen, trieben sie ohne Zögern fort in die Fremde. Sie glaubte, erst wieder Ruhe und Frieden finden zu können auf fremdem Boden, unter fremden Menschen, unter fremdem Namen.

Die Gräfin und Julie begleiteten Bianca nach Ostende.

Als das Schiff sich weiter und weiter von der Küste entfernte und endlich ihren Blicken ganz entwand, empfand die Gräfin einen so herben Schmerz, als habe sie Abschied von Bianca genommen auf Nimmerwiedersehen. Sie liebte dieselbe wie ihre eigene Tochter, und machte sich die bittersten Vorwürfe, ihrem Drängen nicht energischer widerstanden zu haben.

Es bedurfte all' der lieblichen Heiterkeit und des überzeugenden Zuspruches der guten Julie, um ihre trüben Gedanken zu verschuchen und ihr auszurechnen, daß sie ein großes Unrecht begehe, indem sie das liebe, ihr anvertraute Mädchen so allein und ohne Schutz in die Fremde gehen lasse. Auch fürchtete sie die Begegnung mit Werner, der noch nichts hatte von sich hören lassen, woraus die Gräfin mit Recht schloß, daß er allerdings beabsichtige, zu „überraschen“.

Dennoch kehrte sie nach Italien zurück, um ihn nicht selbst auf die richtige Spur zu leiten. Am Weihnachtsabend erschien er wirklich, und als er auf seine häufige Frage nach Bianca erfuhr, daß dieselbe eine ihrer durchaus würdige und ehrenvolle Stellung in einer angesehenen Familie angenommen habe, aus Gründen, die er selbst am besten kenne; daß Bianca ihn bitte, ihr nicht nachzuforschen, sondern sie in Frieden ihren Weg gehen zu lassen; als die Gräfin, ihrem Versprechen getreu, sich entschieden weigerte, ihm zu sagen, wo und bei wem sie sei, und hinzufügte, es werde ihre Sorge sein, daß er es nie erfahre, bis er ihr bewiesen, daß er im Stande sei, Bianca als Bruder, als Freund zu begegnen und seiner nun doch ein Mal unerwiderten Neigung Herr zu werden . . . da war Werner's Zorn maßlos, so maßlos, daß die Gräfin, empört über die Sprache, die er sich ihr gegenüber erlaubte, über die Rohheit, mit welcher er sie der Unwahrheit, der Falschheit, und Bianca der Undankbarkeit und des Vortrubes beschuldigte, das Zimmer verließ und ihm gebot, nie mehr ihre Schwelle zu überschreiten.

Die Gräfin, welche nie Zeugin eines solchen Ausbruches von Zorn gewesen, bedurfte langer Zeit, um diesen Auftritt zu überwinden.

Dennoch hatte derselbe Gutes bewirkt, er hatte auch ihr endlich die Ueberzeugung gegeben, daß es in der That ein Unglück für Bianca sei, von diesem Manne geliebt zu werden, daß dieselbe nur dann sicher vor seiner Verfolgung war, wenn er sie nicht . . . fand, und daß sie kein Unrecht begangen, indem sie Bianca half, sich eine von ihm unabhängige Stellung zu schaffen, ihm zu entfliehen.

Was auch immer sie in der Fremde, in einer untergeordneten Stellung erdulden mochte . . . es mußte gering sein, verglichen mit dem Loos, das ihr an Werner's Seite zu Theil geworden wäre.

Werner aber schwor: er werde sie finden, wo sie auch sei, und müßte er sie suchen bis an das Ende der Welt.

Er säumte keinen Augenblick, damit zu beginnen.

(Fortsetzung folgt.)